

Karl Heinz Asenbaum

AquaVolta® EOS Touch Wasserionisierer Handbuch



EOG
AQUAVOLTA®

Kapitelübersicht

- 04 – Was ist Aquavolta[®]?
- 05 – Die 7 besonderen Eigenschaften von basischem Aktivwasser
- 06 – Wasserstoff – Die Grundbegriffe
- 07 – Aktivwasser für die Generation Smartphone
- 08 - Allgemeine Sicherheitshinweise
- 09 – Was leistet dieser Wasserionisierer?
- 10 – Überblick über das Gerät
- 11 – Touchscreen Übersicht
- 12 – Lieferumfang
- 13 – Montagevorbereitung: Umgang mit Steckverbindungen
- 14 – Die beiden Anschlussmöglichkeiten des Geräts
- 15 – Anschluss-Schema beim Wasserhahn-Anschluss
- 16 – Anschluss-Schema beim Eckventil-Anschluss (Installateur)
- 17 – Montage des Wasserzulaufs (durch eine Fachkraft)
- 18 – Inbetriebnahme – Gefiltertes Wasser zapfen
- 19 – Systemeinstellung (SYSTEM SETTING) im MODE-Menü
- 20 – MODE Voreinstellungen Bildschirm, Lautstärke, Abfüllmenge
- 21 – MODE Voreinstellungen Leitungswasser, pH- und ORP Anzeige



Kapitelübersicht (Fortsetzung)

- 22 – Additional Function (Zusatzfunktionen) im MODE-Menü
- 23 – Betrieb – Basisches (ALKALINE) Aktivwasser zapfen
- 24 – Betrieb: Saures Aktivwasser (ACIDIC) zapfen
- 25 – Welche Rolle spielt die Zusammensetzung Ihres Wassers?
- 26 - Handhabung der pH Indikator Tropfen
- 27 – pH-Wert messen und optimale Durchflussmenge einstellen
- 28 – Sonderzubehör: Wasserstoff Messtropfen
- 29 – Filterwechsel
- 30 – Manuelle Regelentkalkung
- 31 – Leistungssteigerung - Tricks
- 32 – Aufbewahrung des Aktivwassers
- 33 – Basisches Aktivwasser – nicht nur ein Getränk
- 34 – Verwendungsmöglichkeiten von saurem Aktivwasser
- 35 – Problemlösungen
- 36 – Problemlösungen - Systemabsturz
- 37 – Außenreinigung und Aufbewahrung der Filter bei Urlaub etc.
- 38 – Rechtliches und Impressum
- 39 – Service und Garantie



Was ist AquaVolta®?

AQUAVOLTA®



Der Markenbegriff AquaVolta® setzt sich zusammen aus dem lateinischen Begriff für Wasser (**Aqua**) und dem Namen des Erfinders der Batterie, Alessandro **Volta**. Er steht für elektroaktiviertes Wasser. Ursprünglich sprach man in Deutschland von Elektrolyt-Wasser, später „Aktivwasser“. Im englischen Sprachraum wird es oft als „reduced“ oder „ionized“ water bezeichnet. Hergestellt wird elektroaktiviertes Wasser mithilfe eines Wasserionisierers durch die sogenannte Diaphragma-Elektrolyse.

Das Kennzeichen von AquaVolta® ist, dass es eine negative elektrische Spannung gegenüber einer Messelektrode aufweist, ein sogenanntes **negatives Redoxpotential**. Je niedriger das Redoxpotential, desto höher ist die Bereitschaft des Wassers, Elektronen abzugeben. Pro 0,018 Volt (18 Millivolt) niedrigerem Redoxpotential verdoppelt sich diese Bereitschaft. AquaVolta® hat ein um 400 bis 800 Millivolt niedrigeres Redoxpotential als Leitungswasser oder Mineralwasser aus der Flasche.

Durch seine hohe Bereitschaft Elektronen abzugeben, wird AquaVolta® auch als **antioxidatives Wasser** bezeichnet. Es wird aber nicht nur von Ärzten zur Therapie eingesetzt, sondern etabliert sich auch aufgrund seines angenehmen Geschmacks als modernes Alltagsgetränk. Als hauptverantwortlich für die antioxidative Kraft von AquaVolta® gilt aus heutiger wissenschaftlicher Sicht der **Gehalt an gelöstem Wasserstoffgas** („dissolved hydrogen“ oder dH₂). Daneben wird der zum Trinken bestimmte Teil des Wassers **auch im pH-Wert angehoben** und wird dadurch zum sogenannten „Basischen Aktivwasser“.

Die 7 besonderen Eigenschaften von basischem Aktivwasser

Obwohl elektroaktiviertes basisches Wasser schon von mehr als 100 Millionen Menschen getrunken wurde, war doch bis vor kurzem unklar, wie sich seine Wirkungen erklären lassen. Das mangelnde Verständnis der Vorgänge wurde durch Begriffe wie „Lebendiges Wasser“ kaschiert oder durch hilflos wirkende Beschreibungen „anomaler“ Eigenschaften. Insbesondere die Redoxpotentiale (ORP) galten beim basischen Aktivwasser als unerklärlich niedrig. Diese Potentiale lassen sich heute aber mittels konventioneller Elektrochemie durch die maximale Sättigung des basischen Aktivwassers mit Wasserstoffgas erklären.

In der Natur gibt es derart hohe Sättigungen mit dem sehr flüchtigen Wasserstoffgas nur in wenigen Heilquellen, die aus sehr tiefen Bohrungen stammen. Auch in diesen seltenen Heilwässern ist der Wasserstoff nicht auf Dauer konservierbar. Daher wirken diese Heilwässer nur am Kurort und sind nicht transportstabil, weil mit dem Wasserstoff das negative Redoxpotential verloren geht. Der atomare und molekulare Wasserstoff verleiht dem basischen Aktivwasser seine antioxidativen Eigenschaften.

Es wird in der Elektrolysezelle Ihres Ionisierers durch die Ionisierung von Wassermolekülen erzeugt und der dabei entstehende Wasserstoff löst sich bis zur Sättigungsgrenze im basischen Wasser.

Basisches Aktivwasser zum Trinken (im pH-Bereich von pH 8,5 bis 9,5) besitzt folgende 7 Eigenschaften als Gesamtkomposition:

pH-Wert: 1 bis 2 pH Stufen über dem Ausgangswasser

Kationen (Ca^{++} , Mg^{++} , Na^+ etc. bis 50 % über Ausgangswassergehalt

Anionen (NO_3^- , Cl^- , S^{2-} etc. bis 50 % unter Ausgangswassergehalt

Entstehung freier Hydroxid-Ionen (OH^-)

ORP-Wert: 0,2 bis 0,5 V unter Ausgangswasser
(= stark erhöhter Elektronengehalt)

Wasserstoffgas (H_2) ca. 1,5 mg/l

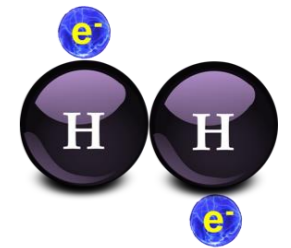
Wasserstoff ($\text{H} + \text{H}_2$) als Mineralkolloid

Wasserstoff – Die Grundbegriffe

„I run on Hydrogen“ (Ich fahre mit Wasserstoff). Der Anblick von Wasserstoffautos, aus deren Auspuff keine Abgase kommen, sondern nur klares Wasser tröpfelt, ist immer noch selten in unseren smoggeplagten Großstädten. Aber es besteht kein Zweifel, dass Wasserstoffgas die interessanteste Form alternativer Energien der Zukunft darstellt. Denn 1 kg Wasserstoff bringt 33,33 kWh/kg auf die Straße, da kann weder Benzin (12 kWh/kg) noch Erdgas (max. 13,1 kWh/kg) mithalten. **Wasserstoff mit dem Symbol H für Hydrogenium** („Der Wasser-Erzeuger“) ist **das häufigste Element im Universum**. Er stellt 75 % der Gesamtmasse unseres Sonnensystems dar. **Aber auf unserem Planeten Erde ist er eher Mangelware**. Nur 0,12 % der Gesamtmasse bestehen aus Wasserstoff. Das meiste davon ist als H₂O als „energieloses“ Wasser in den Ozeanen gebunden. **Wasser, H₂O**, ist Wasserstoffgas H₂, das bereits durch Sauerstoff verbrannt wurde. Dies geschieht zum Beispiel bei der Umwandlung von Zucker aus der Nahrung in Energie. Wasserstoff stellt also nicht nur bei Brennstoffzellen in Autos, sondern auch bei Zellen im Körper Energie zur Verfügung. Das **Wasserstoffatom H** besteht nur aus einem positiv geladenen Kern, dem Proton, der von einem negativ geladenen Elektron umkreist wird. Man nennt dieses kleinste aller Atome auch „naszierenden“ Wasserstoff: Das bedeutet „Wasserstoff in der Geburtsphase“, denn ein H-Atom bleibt nicht lange allein, sondern bildet mit einem zweiten H-Atom dann das, **was wir für gewöhnlich Wasserstoff nennen, H₂**.. Eine weitere Bezeichnung für das Wasserstoffatom H ist „Wasserstoffradikal“.

Oft verwechselt wird Wasserstoffgas H₂ mit dem **Wasserstoff-Ion H⁺**. Dies entspricht einem H-Atom ohne Elektron, kurzum es ist ein einzelnes Proton. Positiv geladene Wasserstoff-Ionen sind das Maß der „Säure“. Sie entstehen zum Beispiel durch Abspaltung eines **Hydroxid-Ions (OH⁻)** von Wasser (H₂O). Sind mehr Hydroxid-Ionen in einer wässrigen Lösung, reagiert diese basisch, überwiegen die H⁺ Ionen (Protonen), reagiert diese sauer.

Negativ geladene Wasserstoff-Ionen H⁻ (Hydrid-Ionen) gibt es theoretisch auch. Sie sind aber so unstabil, dass sie praktisch nur in Verbindungen vorkommen.



Aktivwasser für die Generation Smartphone

EOS Hitec ist ein auf Wasserionisierer spezialisierte Familienunternehmen in der koreanischen Universitätsstadt Wonju. Am 25. März unterzeichnete Chairman Kim Eul Whan einen Kooperationsvertrag mit Dipl. Ing. Yasin Akgün (Aquacentrum und Karl Heinz Asenbaum (Aquavolta), um die für Europa am besten geeigneten und modernsten Wasserionisierer herzustellen.

Mit dem Aquavolta® EOS Touch können wir Ihnen nun den Wasserionisierer für die Generation Smartphone vorstellen. Seine Bedienung ist so einfach, dass sie sich für jeden, der des Englischen mächtig ist, quasi intuitiv erschließt. Alles was, Sie zur Installation und Bedienung wissen müssen, haben wir in 2 Youtube-Videos zusammengestellt.

Montage und Betrieb:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=209&v=XQ-RV9OfVMU

Feineinstellung:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=7&v=f9kM58LnYYw



Allgemeine Sicherheitshinweise

- Bedienen Sie das Gerät nur, wenn Sie die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Sie dürfen das Gerät nicht mit Wasser über 35 Grad C betreiben. Sollten Sie es an eine Mischbatterie anschließen, achten Sie bitte penibel darauf, dass kein heißes Wasser in das Gerät fließt.
- Verwenden Sie das Gerät nur mit 220 Volt.
- Tragen Sie dafür Sorge, dass Kinder keinen Zugriff auf das Gerät haben.
- Setzen Sie das Gerät nie unter Wasser. Zum Reinigen reicht ein feuchtes Tuch. Benutzen Sie keine chemischen Reinigungsmittel.
- Lassen Sie das Gerät nie fallen.
- Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonnenbestrahlung oder Temperaturen unter 0 oder über 50 Grad C aus.
- Stellen Sie das Gerät nicht in feuchte oder verschmutzte Räume.
- Stellen Sie das Gerät nicht im Freien auf
- Verwenden Sie das Netzkabel nicht, wenn es beschädigt ist oder das Kabel geknickt wurde.
- Stellen Sie keine schweren oder spitzen Gegenstände auf das Netzkabel.
- Fassen Sie keine mit dem Stromnetz verbundenen Teile mit feuchten Fingern an.
- Verwenden Sie nur Wasser in bester Trinkwasserqualität, wenn Sie das Wasser anschließend trinken wollen.
- **Sie können kein entionisiertes Wasser, z.B. aus einer Umkehr-Osmose-Anlage benutzen. Es ist ein Leitwert von mindestens 50 TDS-ppm erforderlich.**
- Unternehmen Sie im Fall eines Defekts keine Reparaturversuche. Trennen Sie das Gerät im Defektfall sofort vom Stromnetz, schließen Sie die Wasserzufuhr und verständigen Sie Ihren Händler.

Was leistet dieser Wasserionisierer?

Molekularer Wasserstoff ist neben dem basischen pH-Wert der interessanteste Punkt bei der Herstellung von basischem Aktivwasser. Aber dieses gasförmige Molekül löst sich nur sehr ungern in Wasser. Immerhin haben bis zu 1,6 mg/Liter haben unter normalen atmosphärische Druckverhältnissen im Wasser Platz. Das ist bedeutsam, denn ab 0,5 mg sprechen internationale Forscher von einem „therapeutischen“ Niveau.

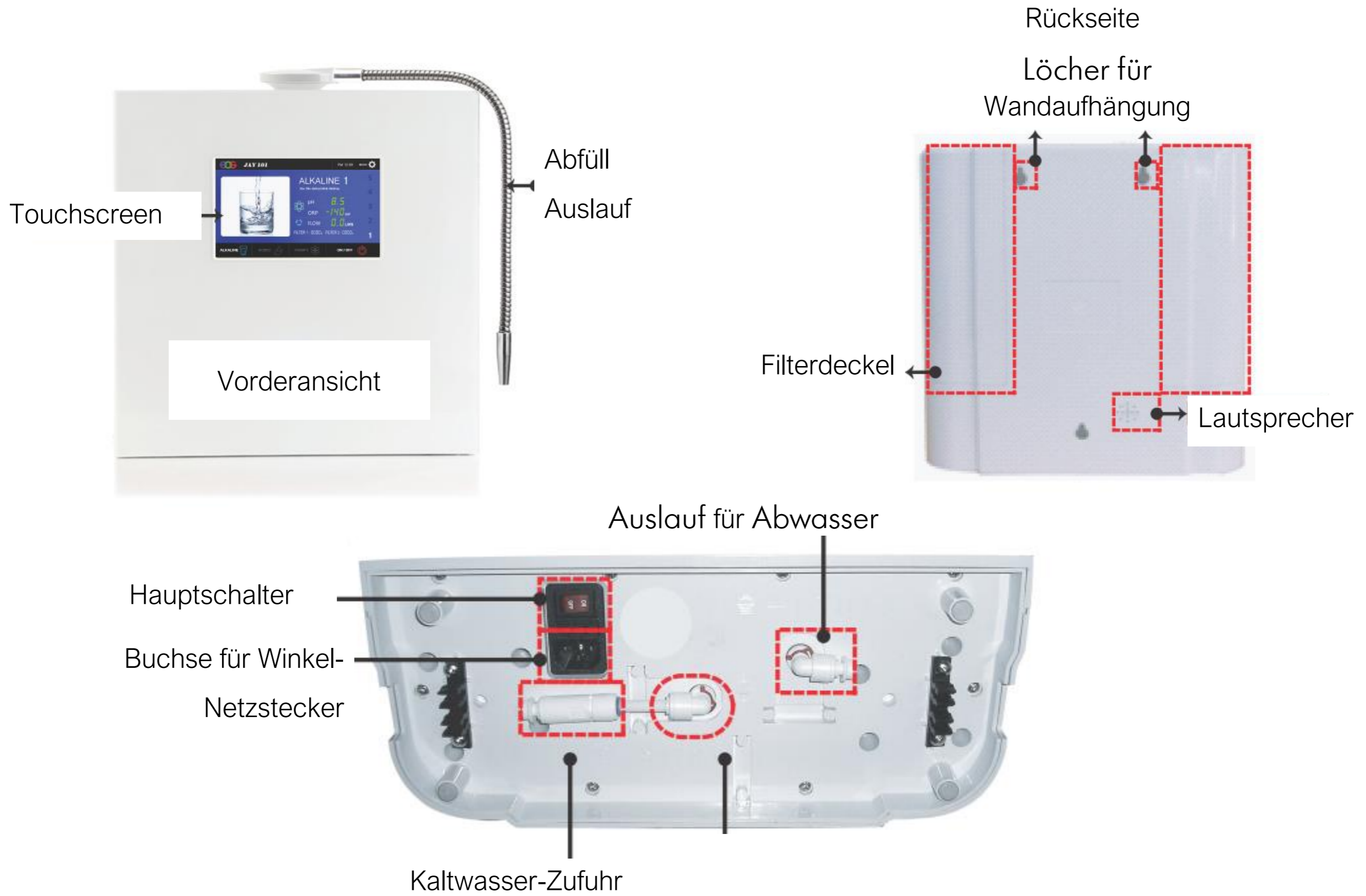
Um ein erwünschtes Niveau von von 0,5 bis 1,3 mg/Liter schon bei einer Durchflussgeschwindigkeit von 1-2 Liter pro Minute zu erzielen, **produziert der AquaVolta® EOS Touch Wasserionisierer wesentlich mehr Wasserstoff, als sich in kurzer Zeit im Wasser lösen kann** und erzeugt dadurch einen Überdruck, der die Auflösung des Gases im Wasser beschleunigt. Man sieht das zum Beispiel an den Wasserstoffblasen, die vor allem bei höheren Wassertemperaturen kurz nach dem Abfüllen in ein Glas nach oben ausgasen. Nur der unsichtbare Rest des Wasserstoffs verbindet sich mit dem Wasser.

Diese Verbindung ist aber zum Beispiel bei Schüttelbewegungen sehr sensibel und abhängig von Umweltfaktoren wie Temperatur und Luftdruck. Man kann das leicht nachvollziehen, wenn man an eine ähnliche Verbindung denkt, die wir alle aus dem Alltag kennen: Auch ein mit Kohlensäure angereichertes Sprudelwasser gast schnell aus und schmeckt schal, wenn man es offen stehen lässt.

Daher ist es auch bei basischem Aktivwasser gut, wenn man es bald nach dem Einschenken trinkt.



Überblick



Touchscreen



Sensortasten und **Anzeigen** für:

1. Modus: Basisches Aktivwasser
2. Modus: Saures Aktivwasser
3. Modus: Nichtionisiertes, aber
filtriertes Wasser
4. Ein/Aus
5. pH Wert Anzeige
6. ORP Anzeige (Redoxpotential)
7. Durchfluss-Anzeige
8. Filter 1 Restkapazität
9. Filter 2 Restkapazität
10. Bildsymbol (Verwendungshinweis)
11. Schaltstufensensor: 5 Stufen
basisches, 4 Stufen saures
Aktivwasser
12. MODE-Sensor zum Aufruf des
Menüs für Feineinstellungen.

Lieferumfang

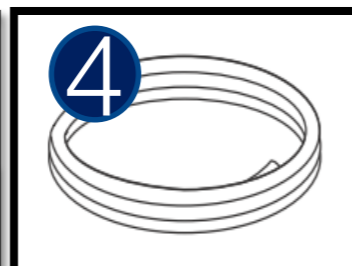
Der AquaVolta® EOS Touch ist in einem Karton (1) verpackt. Bitte bewahren Sie diesen Karton nach dem Auspacken möglichst für eventuelle Einsendungen zur Inspektion auf. Das Gerät (2) ist bereits mit den beiden Filterpatronen im Inneren des Gehäuses bestückt.



Lediglich der flexible Edelstahl-Auslaufschlauch muss noch eingeschraubt werden. Dazu entfernen sie den Gummistöpsel (3a) oben am drehbaren Auslauf und schrauben den Edelstahl Flexschlauch ein (3b)

Als weiteres Zubehör finden Sie im Karton:

- ¼ Zoll Schlauch zum Zuschneiden in passende Länge für Zufluss und Abfluss. (4)
- Adaptersatz (5a) für den Anschluss des Umlenkventils mit Perlator (5b)
- Winkelabsperrrventil ¾ Zoll mit Regulierhebel (6) zum Anschluss des AquaVolta® EOS Touch Tractor am Eckventil. (Andere Gewindegrößen sind auf Anfrage im Umtausch erhältlich)
- Indikatorfläschchen mit Tropfpipette und Farbskala (7) zur Kontrolle des pH-Werts.
- Ersatzsicherung (8) und Schrauben und Dübel für die Wandaufhängung (ohne Bild)



- Separat geliefert wird eine Entkalkungspumpe (9) mit Anschluss-Schlauch und 500 g Zitronensäure (10).
- Ebenfalls im Lieferumfang enthalten ist ein ¼ Zoll Kugelventil (11) zur Durchflussregelung.

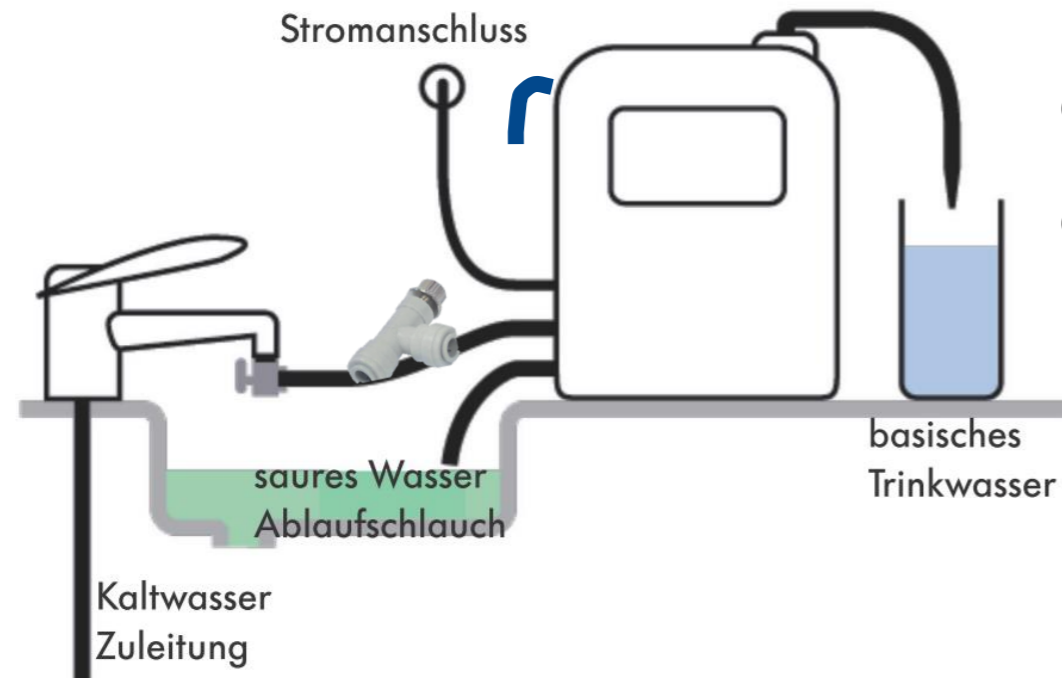


Montagevorbereitung: Umgang mit den Steckverbindungen

1. Die Ausgänge WATER INLET und ACIDIC Water an der Unterseite des Geräts sind mit Transportverschlusskappen verschlossen. **Diese Kappen müssen Sie vor der Montage entfernen.**
2. Hierzu muss der auf der Schemazeichnung mit PUSH dargestellte Ring nach unten gedrückt werden während man gleichzeitig am eingesteckten Schlauch oder Stöpsel PULL zieht.
3. Mit etwas Geschick geht es mit den Fingern. Notfalls mit dem einem kleinen Gabelschlüssel oder einer Fonduegabel. **Bewahren Sie die Kappen bitte für Transporte auf. Sie schützen vor auslaufendem Wasser.**
4. Wenn Sie die Kappen wieder einstöpseln wollen: Einfach hineindrücken.
5. **Auf dieselbe Art und Weise können Sie die Schlauchverbindungen an der Unterseite durch Hineindrücken herstellen und ggf. wieder lösen. Merke: Zum Lösen der Schlauchverbindungen dürfen diese nicht unter Wasserdruck stehen.**
6. Der Schlauch für den Sauerwasser-Ausgang sollte mindestens 40 cm lang bleiben.



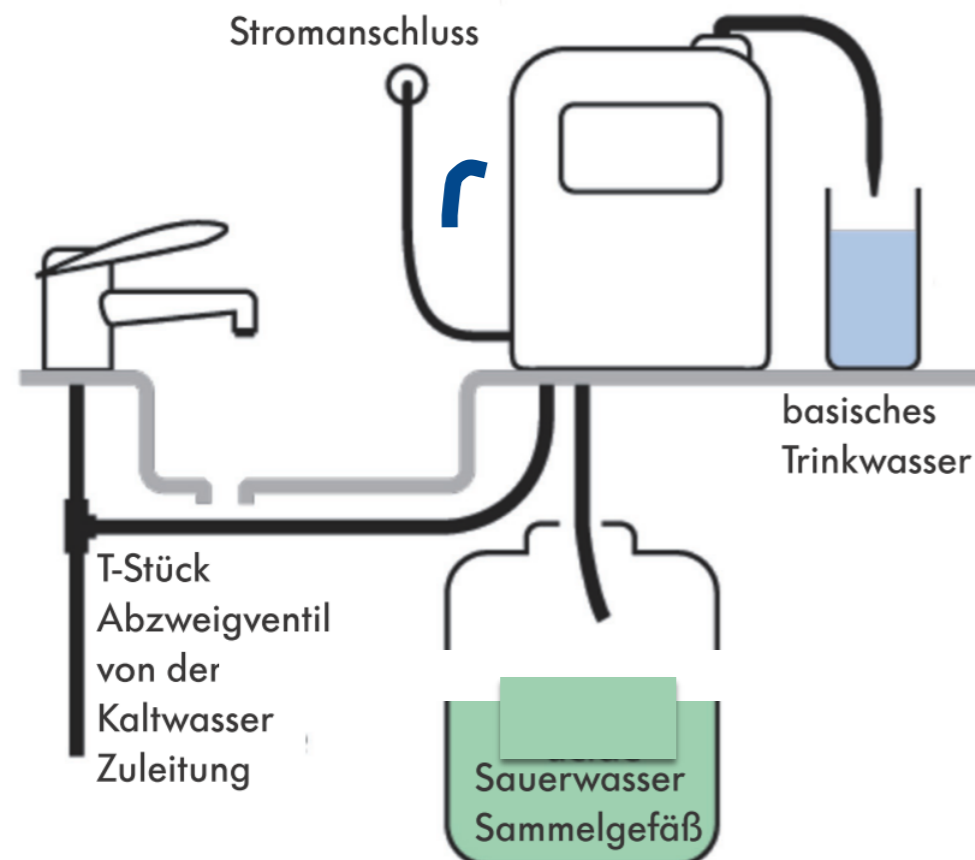
Die beiden Anschlussmöglichkeiten des Geräts



Nach der einfachsten Methode wird der Ionisierer am Wasserhahn installiert, so wie es im Schema links zu sehen ist. Diese Installationsform kann von jedem selbst durchgeführt werden.



Achtung: Die Installation durch Abzweigung vom Kaltwasserhahn ist nicht möglich, wenn es sich um einen Niederdruckboiler handelt. Für fast alle anderen Wasserhähne führt Ihr Händler passende Adapter. Senden Sie Ihrem Händler hierzu ein Foto von Ihrem Wasserhahn zu.

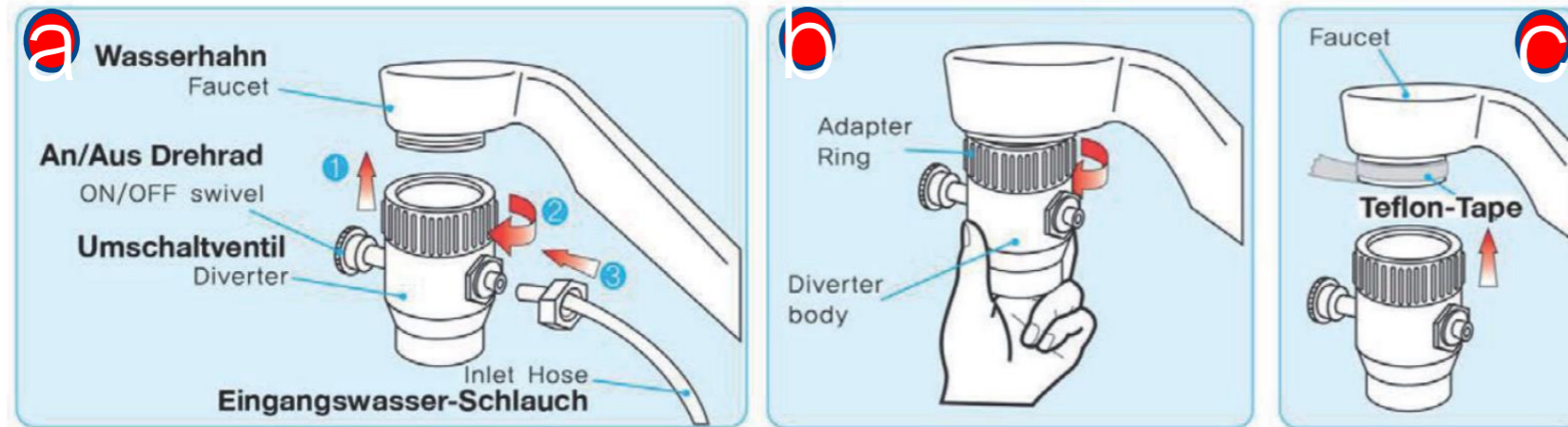


Im Falle der Festinstallation wird der Wasserionisierer anhand des mitgelieferten T-Stücks direkt an die Kaltwasserleitung installiert.

Der Abwasserschlauch wird in den seltensten Fällen nach unten in ein Sammelgefäß abgeleitet. Er liegt normalerweise lose in der Spüle.

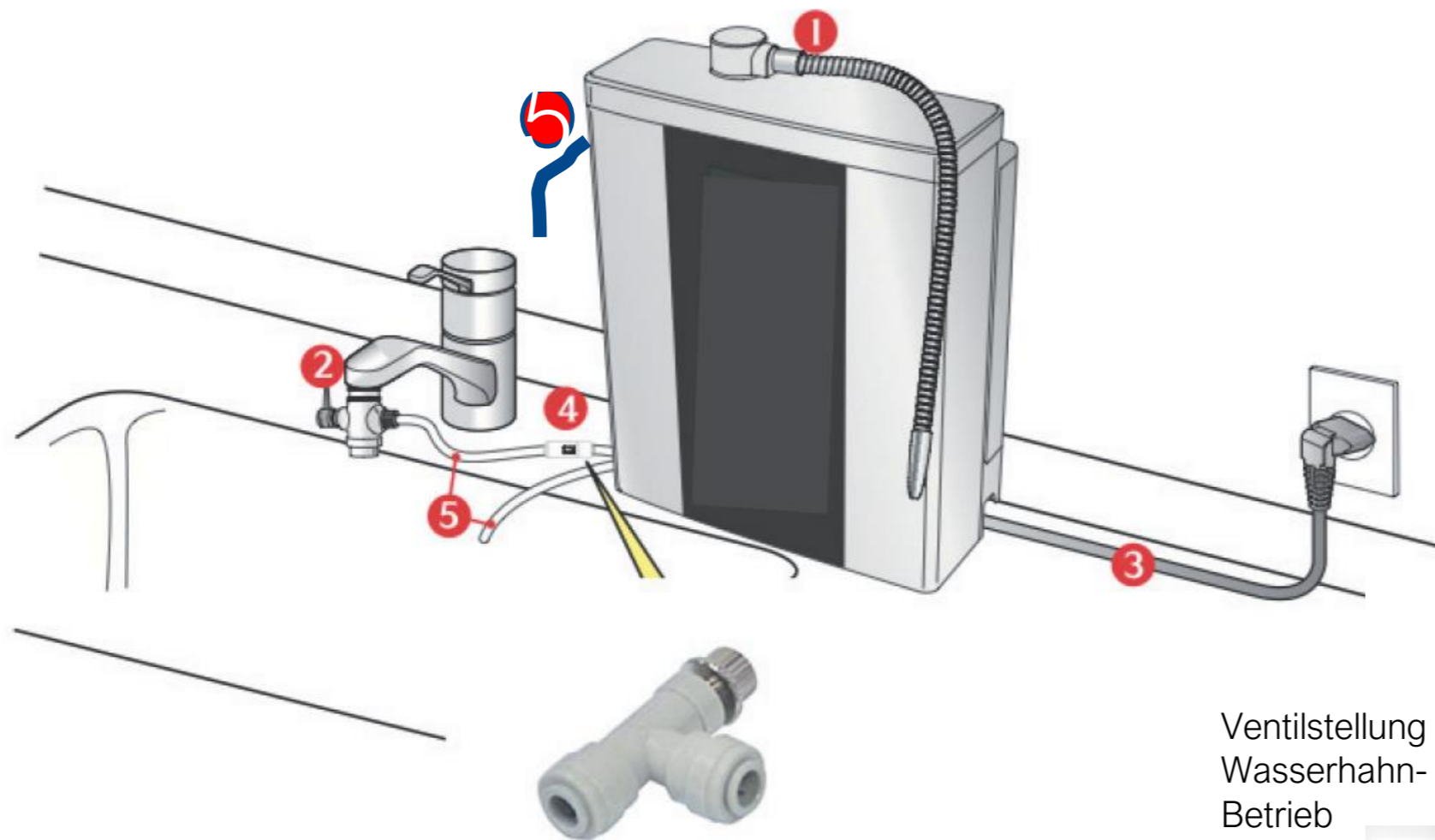
Achtung: Die Installation am Eckventil sollte von einem Installateur durchgeführt werden. Es ist in der Regel auch eine Bohrung für den 1/4 Zoll Anschluss-Schlauch durch die Küchenplatte erforderlich.

Anschluss-Schema beim Wasserhahn-Anschluss



Nach dem Entfernen des Perlators vom Wasserhahn wird bei Bedarf ein Adapterring mit Gummidichtung in den Wasserhahn (a) geschraubt und das Umlenkventil (b) angeschraubt. Zum Abdichten sollte ggf. ein Teflonband verwendet werden (c).

- Zwischen den Zuführungsschlauch (5) und den Ionisierer sollte der Durchflussregler (4) eingesetzt werden. In der Position 2a können Sie den Wasserhahn normal nutzen. Bei der Position 2b und (voll) aufgedrehtem Kaltwasserhahn wird der Wasserdruck zum Ionisierer umgeleitet.
- Achten Sie bei der Positionierung des Geräts darauf, dass der Auslass für das Funktionswasser (5) über dem Ablaufbecken positioniert ist.
- Wenn Sie alle Anschlüsse auf Dichtigkeit geprüft haben, schließen sie das Gerät an eine Steckdose an (3)



1. Flexibler Auslauf
4. Durchflussregler

2. Umschaltventil mit Perlator

3. Stromkabel

5. Schlauch für Kaltwasserzuführung vom Wasserhahn zum Wasserionisierer.

Ventilstellung bei Wasserhahn-Betrieb

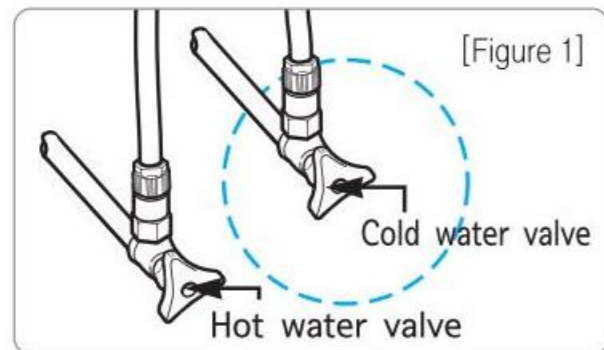


2a

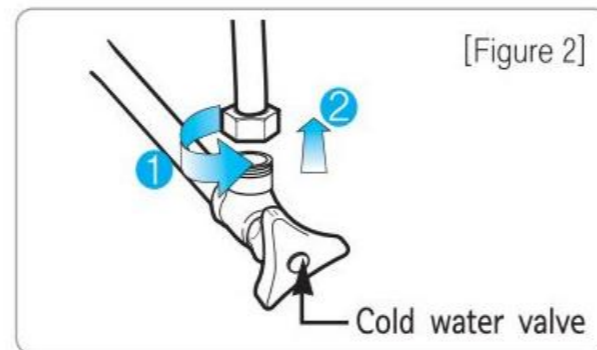
2b

Ventilstellung bei Ionisierer-Betrieb

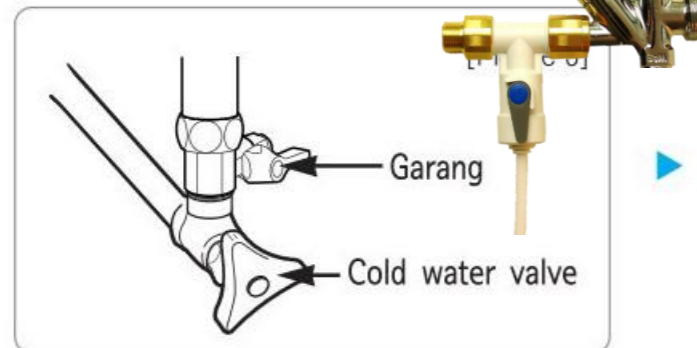
Anschluss-Schema beim Eckventil-Anschluss (Installateur)



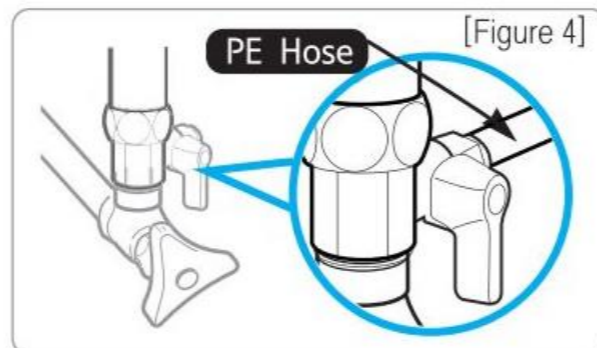
01 Drehen Sie die Wasserzufuhr am Kaltwasser-Eckventil ab.



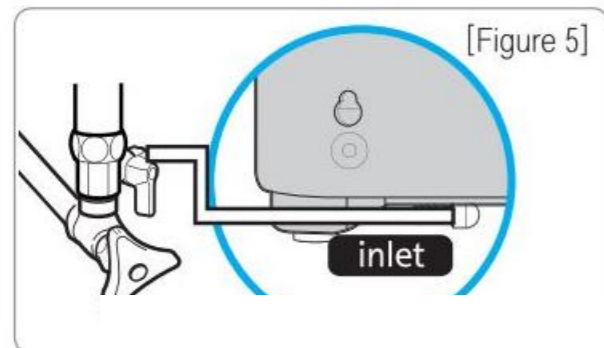
02 Lösen Sie die Mutter der Zuführungsleitung zum Kaltwasserhahn



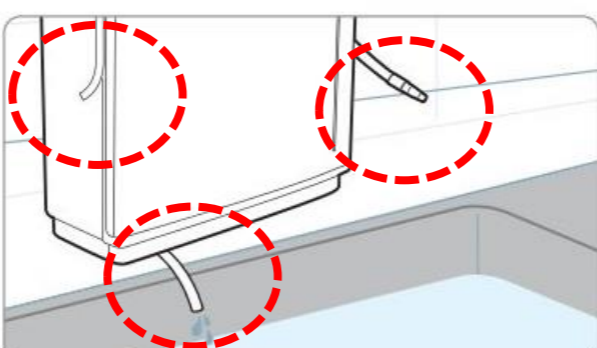
03 Setzen Sie das 3/8 Zoll Winkelabsperrrventil (Weiß/gold) zwischen Eckventil und Kaltwasserhahn-Anschluss



04 Stecken Sie den 1/4 Zoll Schlauch (PE Hose), der vom Ionisierer nach unten führt, fest in die T-Abzweigung



05 Nachdem Sie den Ionisierer über das Winkelabsperrrventil mit der Wasserleitung verbunden haben, können Sie die Wasserzufuhr am Eckventil öffnen.



06 Achten Sie darauf, dass der Sauerwasser-Ablauf und das Wasser aus dem Ionisierer ins Waschbecken ablaufen können.

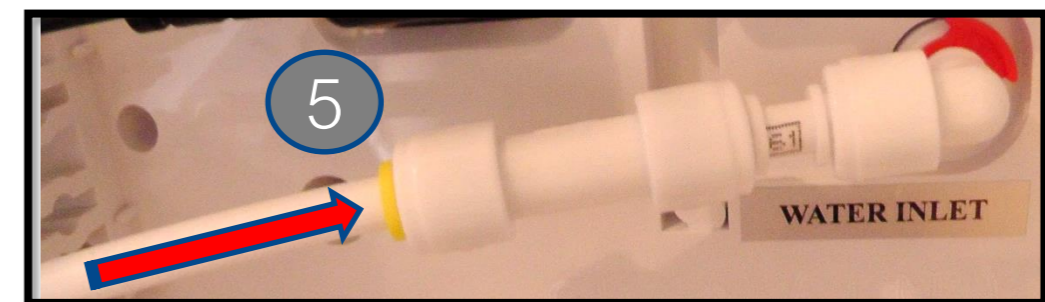
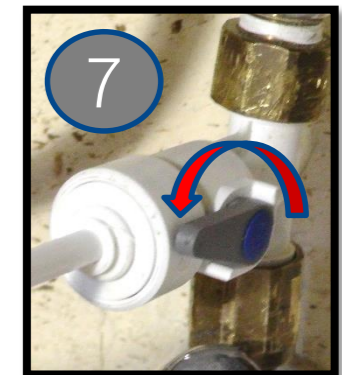
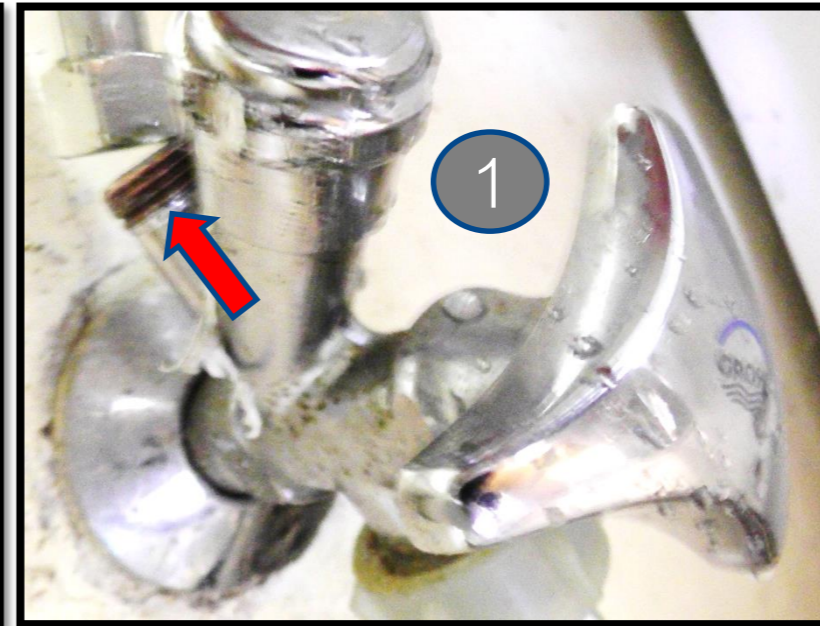


Küchenplatte

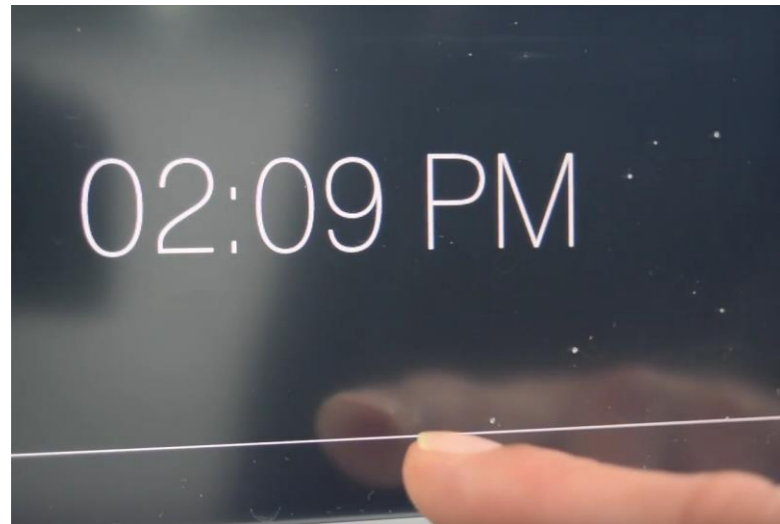


Montage des Wasserzulaufs (durch eine Fachkraft)

1. Lösen Sie bei abgedrehter Wasserzufuhr am 3/8" Eckventil die Zuführungsleitung zum Kaltwasserhahn Ihrer Spüle.
2. Montieren Sie das Winkelabsperrrventil zwischen dem Eckventil und der Zuführungsleitung zum Kaltwasserhahn.
3. Stecken Sie ein Ende des 1/4" Schlauches fest in die Ringkupplung des Winkelabsperrrventils.
4. Achten Sie darauf, dass der graue Hebel am Winkelabsperrrventil in der Position „geschlossen“ (4) steht. Nur in dieser Position dürfen Sie die Wasserzufuhr am Eckventil wieder öffnen.
5. Erst, wenn das andere Ende des 1/4" Schlauches fest mit dem Kaltwassereingang des Wasserionisierers verbunden ist (5), können Sie durch Drehung des grauen Hebels die Wassermenge regeln (6) (7), die in den Ionisierer fließen soll.

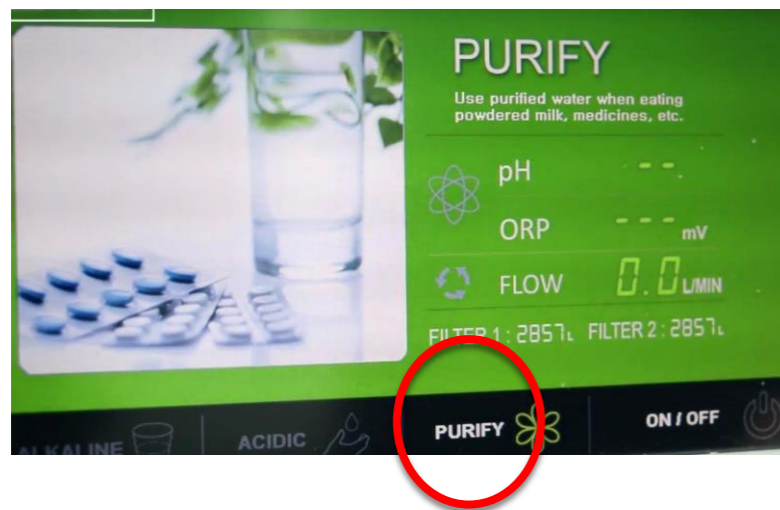


Inbetriebnahme – Gefiltertes Wasser zapfen



Zum Hochfahren des Geräts muss der rote Hauptschalter auf der Unterseite auf „ON“ geschaltet sein. Nach einigen Sekunden der Standby-Bildschirm mit der Zeitanzeige.

Sobald Sie den Bildschirm irgendwo mit dem Finger antippen, gelangen Sie zum Startbildschirm.



Drücken Sie nun die Schaltfläche „Purify“. Aus beiden Ausflüssen des Geräts sollte nun gefiltertes Wasser fließen. In den ersten zwei Minuten werden die beiden Innenfilter gespült. Dabei wird Aktivkohlestaub ausgewaschen, der das Wasser einige Sekunden schwarz färben kann. Prüfen Sie bitte während dieses Spülvorgang noch einmal die Dichtigkeit der Anschlüsse

Was bedeutet „Gefiltertes Wasser“ (Purify) ?

Alles Wasser, das durch das Gerät fließt, wird dabei filtriert. Es durchläuft immer zuerst die beiden Filter und die Elektrolysezelle. Der PURIFY Modus bedeutet lediglich, dass die Elektrolysezelle dabei nicht eingeschaltet wird. Das im PURIFY Modus erzeugte Wasser wird nicht ionisiert. Die Elektrolysezelle wird nur im Modus ALKALINE und ACIDIC eingeschaltet.

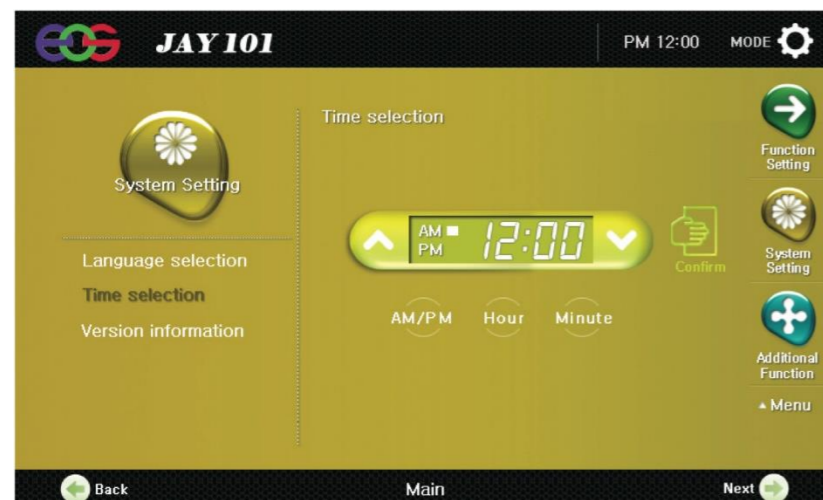
Systemeinstellung (SYSTEM SETTING) im MODE-Menü



Berühren Sie den Bildschirm, dann den MODE Sensor (roter Kreis), dann den Sensor LANGUAGE SELECTION, um in das Menü für die Spracheinstellung zu kommen.



Wählen Sie mit den Pfeil nach unten/oben Sensoren GERMAN oder eine andere von Ihnen gewünschte Sprache (koreanisch, englisch, chinesisch, russisch, deutsch und italienisch sind verfügbar). Dies betrifft die Sprache der Lautsprecheransagen, nicht die des Menüs. Bestätigen Sie die getroffene Auswahl mit CONFIRM.

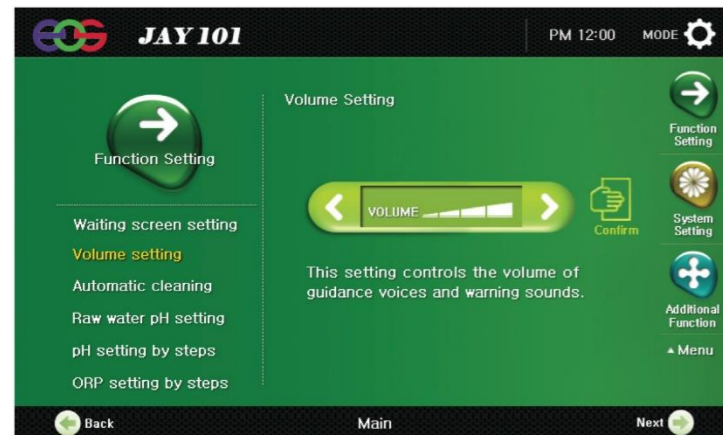


Mit TIME SELECTION können sie mit den Pfeil nach unten/oben Sensoren die angezeigte Uhrzeit anpassen. Wählen Sie AM (0:00 -12 Uhr) oder PM (12:01 – 24 Uhr). Danach die Stunde (HOUR) und anschließend die MINUTE aus. Bestätigen Sie die getroffene Auswahl mit CONFIRM.

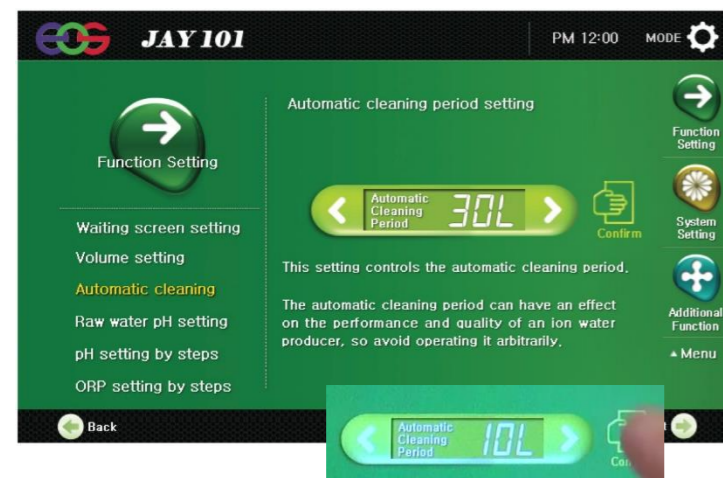
MODE Voreinstellungen Bildschirm, Lautstärke, Abfüllmenge



Durch Antippen des MODE Sensors gelangen Sie zum Bildschirm für die Voreinstellungen. Wählen Sie nun WAITING SCREEN SETTING und stellen Sie mit den beiden Pfeiltasten ein, ob der Bildschirm auch bei Nichtbetrieb angezeigt werden soll (ON). Falls Sie die Zeitanzeige abstellen wollen, stellen Sie auf OFF. Bestätigen Sie die geänderte Anzeige mit CONFIRM.

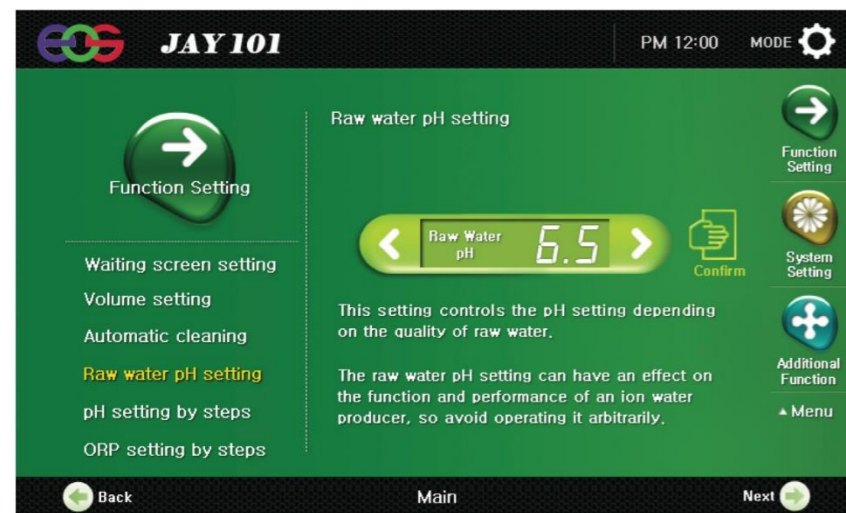


Wählen Sie nun VOLUME SETTING und stellen Sie mit den beiden Pfeiltasten die für Sie angenehme Lautstärke der Ansagen ein. Bestätigen Sie die geänderte Anzeige mit CONFIRM.

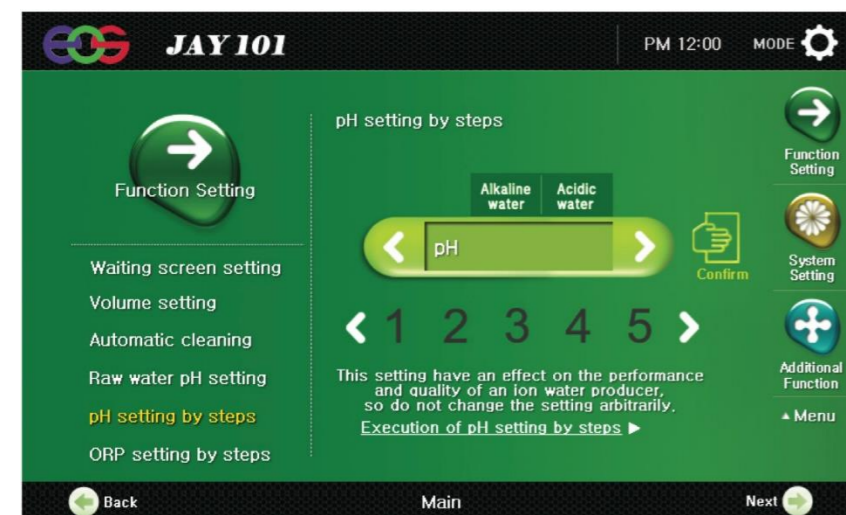
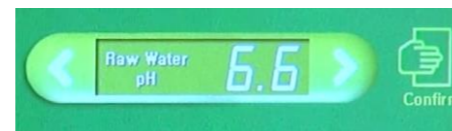


Wählen Sie nun AUTOMATIC CLEANING und stellen Sie mit den beiden Pfeiltasten den Wert 10 L ein, falls dieser noch nicht angezeigt wird Bestätigen Sie die geänderte Anzeige mit CONFIRM. Damit bewirken Sie, dass sich das Gerät bei ununterbrochenem Betrieb nach 10 Litern zur Sicherheit abschaltet. Wir empfehlen, grundsätzlich nicht mehr als 5 Liter am Stück abzufüllen. Nach dem automatischen oder manuellen Abschalten findet ein kurzer Reinigungsprozess im Hintergrund statt.

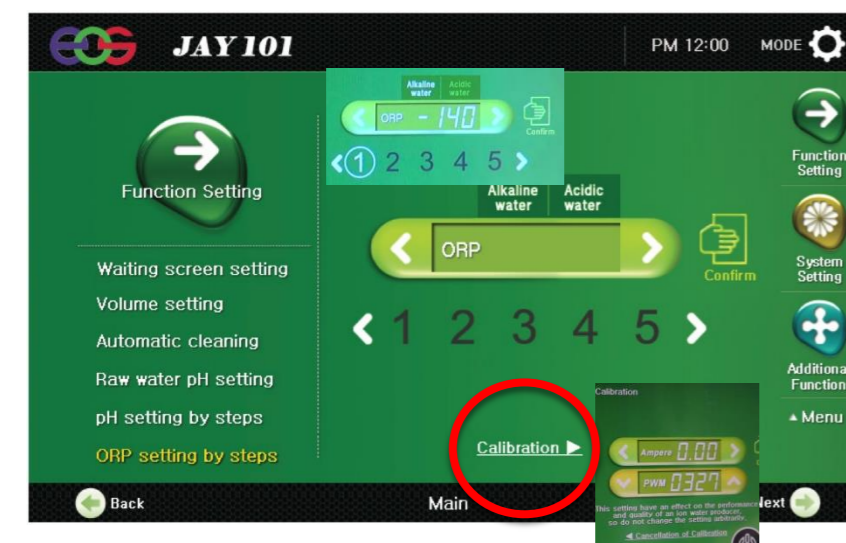
MODE Voreinstellungen Leitungswasser, pH- und ORP Anzeige



Wählen Sie nun RAW WATER PH SETTING und stellen Sie mit den beiden Pfeiltasten den Wert 6,6 ein, auch wenn Ihr Leitungswasser tatsächlich einen höheren pH-Wert haben sollte. Bestätigen Sie die geänderte Anzeige mit CONFIRM.

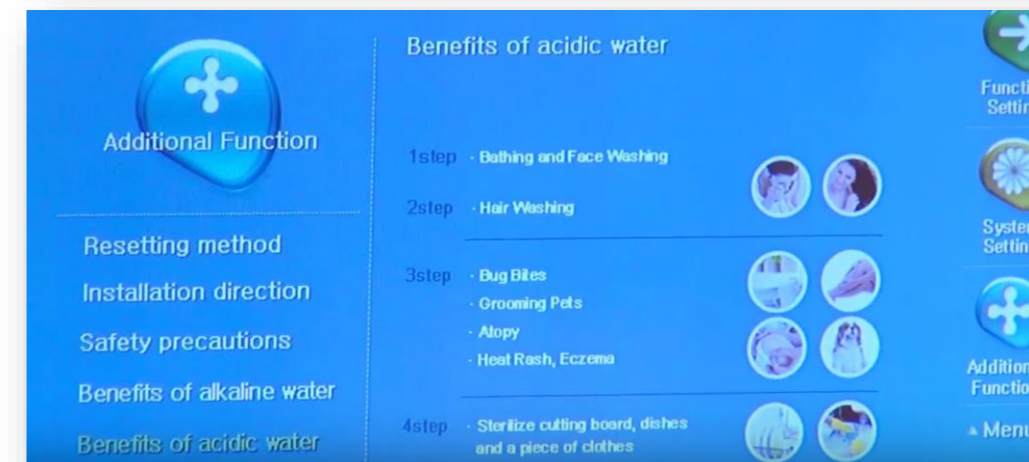
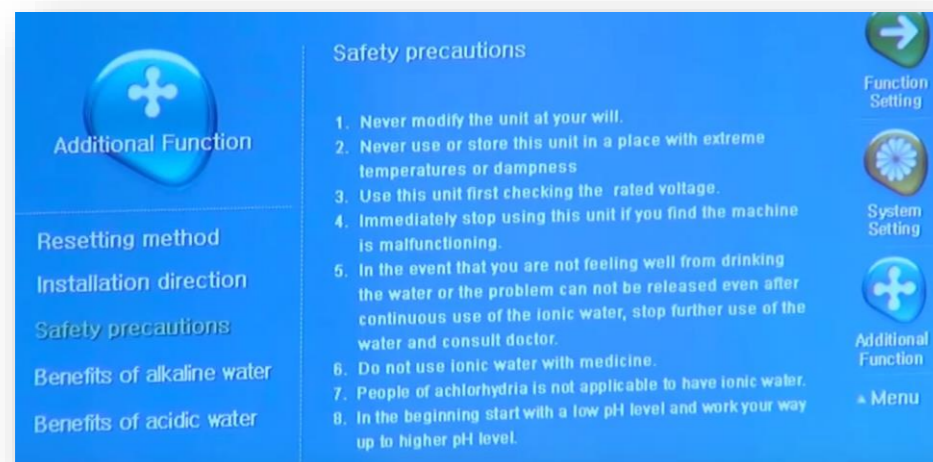
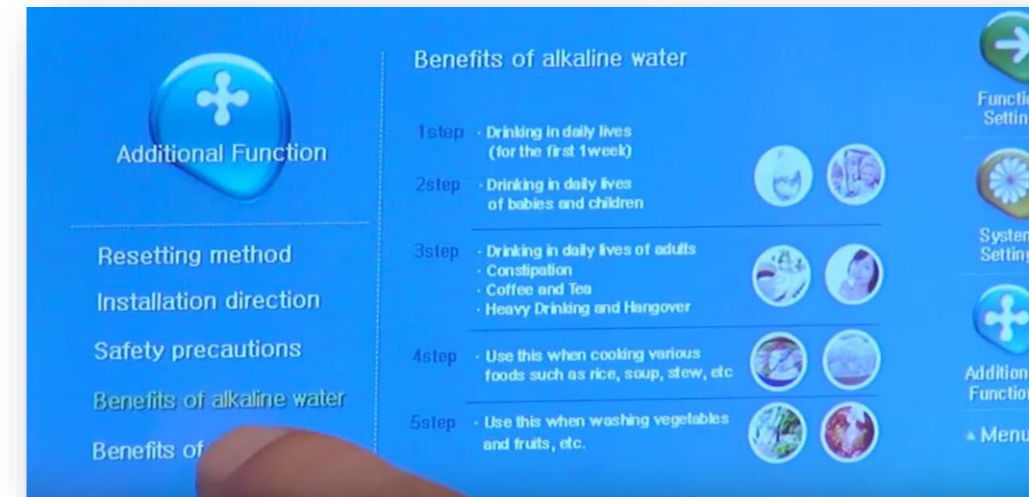
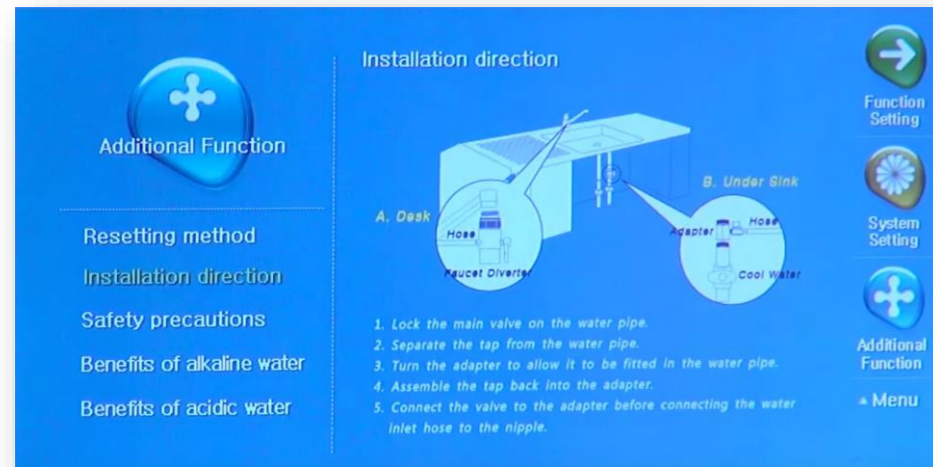


Durch Antippen des Sensors PH SETTING BY STEPS können Sie die erzeugten pH Werte auf den einzelnen Stufen anpassen. Es gibt 5 Stufen im Bereich ALKALINE und 4 Stufen im Bereich ACIDIC WATER, die in 70 Stufen eingestellt werden können. **Bitte ändern Sie die voreingestellten Stufen nicht!** Diese Funktion darf nur auf Empfehlung von Fachpersonal verändert werden.



Durch Antippen des Sensors ORP SETTING BY STEPS können Sie die angezeigten Schätzwerte des Redoxpotentials (ORP) auf den einzelnen Stufen anpassen. Es gibt 5 Stufen im Bereich ALKALINE und 4 Stufen im Bereich ACIDIC WATER. **Bitte ändern Sie die voreingestellten Stufen nicht!** Auch das Untermenü CALIBRATION darf **auf keinen Fall** ohne ausdrückliche Empfehlung von Fachpersonal verändert werden.

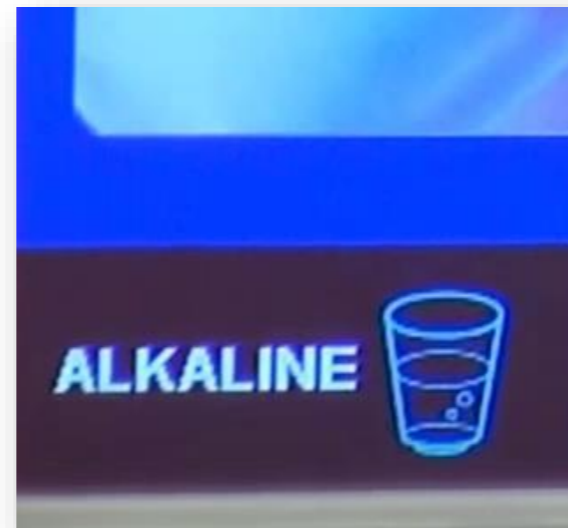
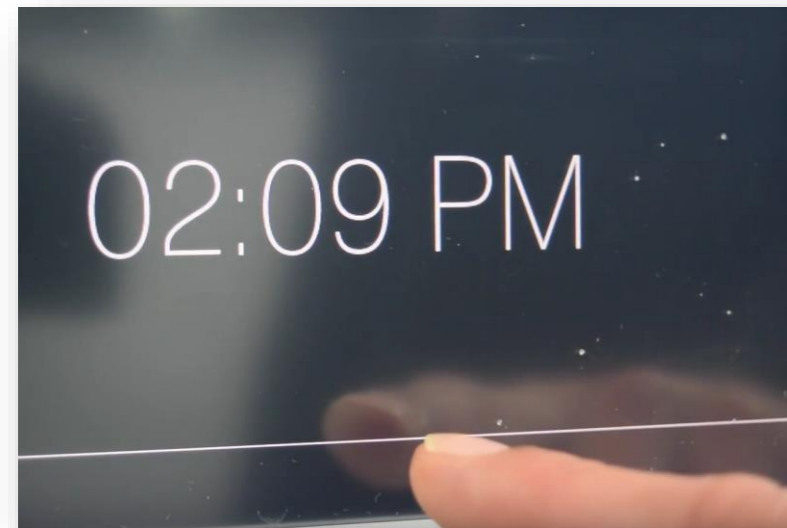
Additional Function (Zusatzfunktionen) im MODE-Menü



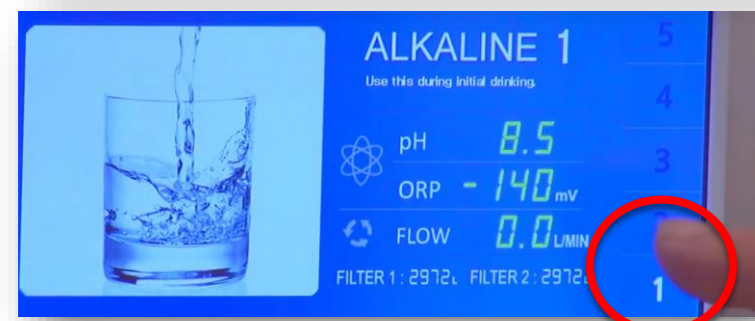
Im MODE Menü finden Sie (in englischer Sprache) als ADDITIONAL FUNKTION noch einige Hinweise zu Montage, Betrieb und Nutzung der einzelnen Wassersorten. Diese Hinweise sind unverbindlich und entsprechen auch im einzelnen den europäischen Regeln und Normen.

Verbindlich ist ausschließlich diese Bedienungsanleitung. Wenn Sie diese Bedienungsanleitung nicht greifbar haben, wenden Sie sich bitte unmittelbar an Ihren Händler, der schnellstmöglich für Ersatz sorgen kann.

Betrieb – Basisches (ALKALINE) Aktivwasser zapfen



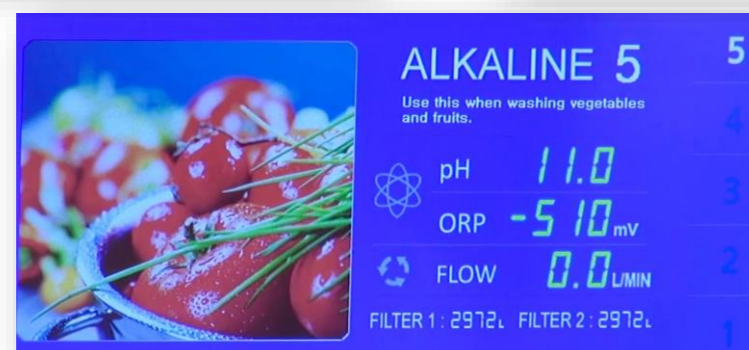
Durch Antippen des Ruhebildschirms und anschließendes Berühren des ALKALINE Sensors links unten gelangen Sie zum Abfüllmodus für basisches Aktivwasser. Dieses fließt dann aus dem flexiblen Edelstahlschlauch an der Oberseite des Geräts.



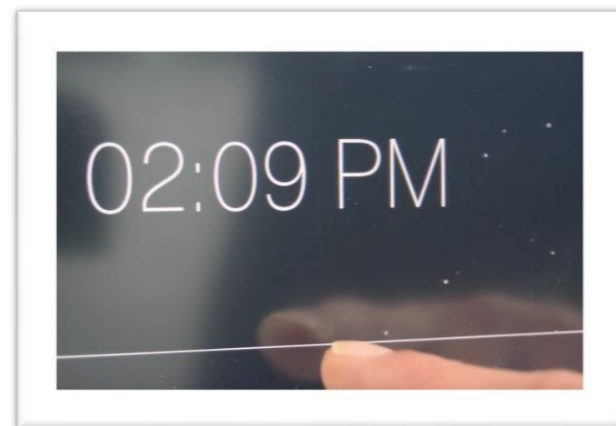
Durch Antippen der Ziffern 1 bis 5 auf der rechten Seite können Sie 5 Stufen einstellen.



Wichtiger Hinweis: Die angezeigten pH- und ORP Werte der einzelnen Stufen sind Schätzwerte und können je nach der Zusammensetzung Ihres Leitungswassers tatsächlich davon abweichen. Auch die Durchflussmenge (FLOW) beeinflusst das Ergebnis der Ionisierung. Die FLOW-Anzeige zeigt das oben aus dem Flexschlauch herausfließende Wasser an, nicht das Gesamtwasser (einschließlich Abwasser).

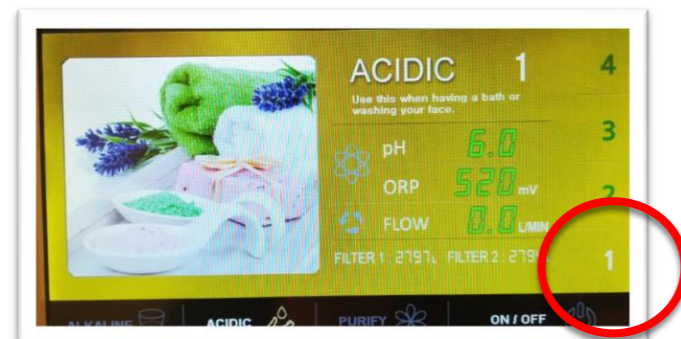


Betrieb: Saures Aktivwasser (ACIDIC) zapfen

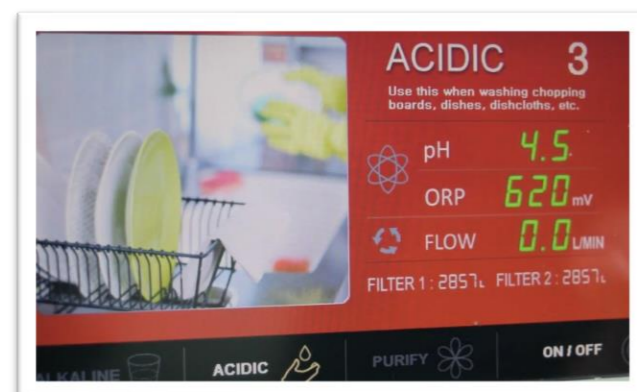


Durch Antippen des Ruhebildschirms und anschließendes Berühren des ACIDIC Sensors unten gelangen Sie zum Abfüllmodus für saures Aktivwasser (nicht zum Trinken!). Dieses fließt dann nicht wie sonst aus dem Abwasserschlauch, sondern aus dem flexiblen Edelstahlschlauch an der Oberseite des Geräts, während das gleichzeitig erzeugte basische Aktivwasser über den Abwasserschlauch abfließt. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie saures Wasser zum Waschen, Putzen, Reinigen oder Pflanzengießen abfüllen wollen. Trinken Sie dieses Wasser nicht.

Durch Antippen der Ziffern 1 bis 4 auf der rechten Seite können Sie 4 Stufen einstellen.



Wichtiger Hinweis: Die angezeigten pH- und ORP-Werte der einzelnen Stufen sind Schätzwerte und können je nach der Zusammensetzung Ihres Leitungswassers tatsächlich davon abweichen. Auch die Durchflussmenge (FLOW) beeinflusst das Ergebnis der Ionisierung. Die FLOW-Anzeige zeigt das oben aus dem Flexschlauch herausfließende Wasser an, nicht das Gesamtwasser (einschließlich Abwasser).



Welche Rolle spielt die Zusammensetzung Ihres Wassers?

Wasser enthält mehr oder weniger gelöste Stoffe, z.B. Mineralien, die man in ppm/Partikel pro Million als sogenannten **TDS-Leitwert** messen kann. Beispiel: Aachener Leitungswasser 160 ppm, München 246 ppm, Berlin Kreuzberg 375 ppm, Würzburg 820 ppm. TDS Grenzwert 1785 ppm

Ganz anders als in Mitteleuropa, wo Durchschnittswerte über 500 ppm vorherrschen, ist es in den Haupt-Herstellerländern von Wasserionisierern Korea und Japan, wo der Durchschnittswert unter 100 ppm liegt. Dort gilt:

- Weiches Wasser: bis 17 ppm
- Leicht hartes Wasser: 17,1 – 60 ppm
- Mittelhartes Wasser: 60,1 – 120 ppm
- Hartes Wasser: 120,1 – 180 ppm
- Sehr hartes Wasser: Über 180 ppm



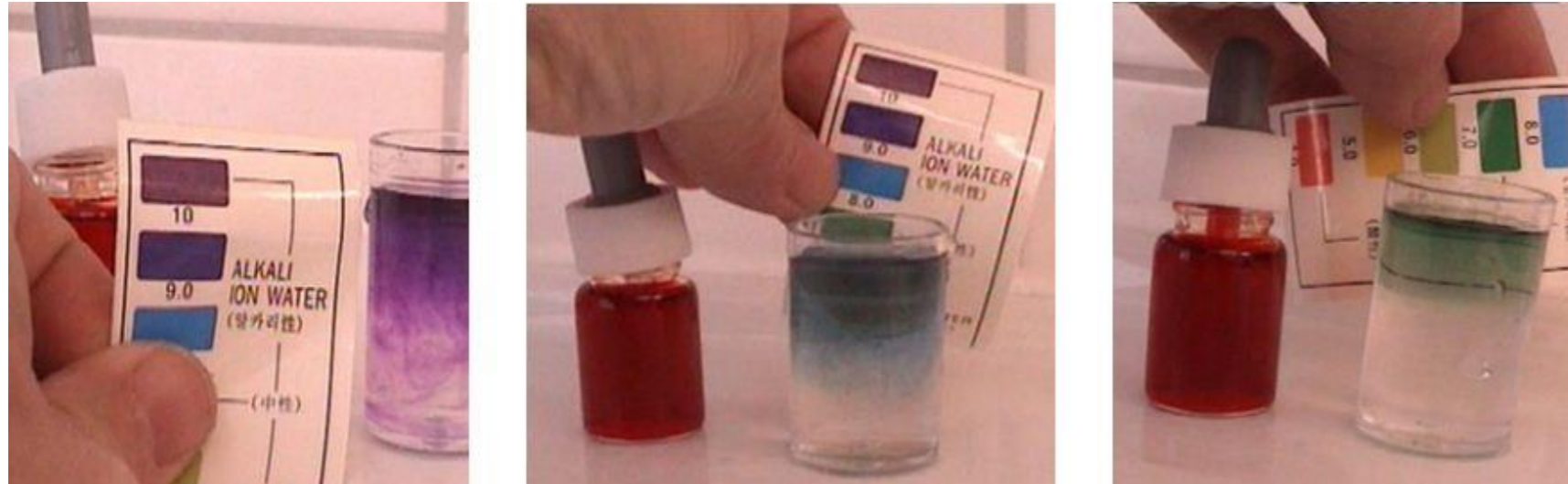
Die ursprünglich in den fernöstlichen Ländern hergestellten Wasserionisierer sind also nur auf ziemlich weiches Wasser ausgerichtet. Je mehr gelöste Partikel aber ein Wasserionisierer behandeln muss, desto leistungsfähiger muss er sein. Deswegen werden alle Aquavolta® Wasserionisierer mit größeren und leistungsfähigeren Elektrolyseeinheiten ausgestattet. Dennoch gilt in Hartwassergebieten:

- Möglichst langsamer Wasserdurchfluss
- Betrieb in der Regel auf der höchsten Einstellungsstufe



Mit dem sehr leistungsstarken Aquavolta® EOS Touch lässt sich ein Wasser bis zu 450 ppm so ionisieren, dass für das basische Aktivwasser ein guter Trinkwert von pH 9 bis 9,5 erzielt werden kann. Bereits bei diesem Wert ergibt sich ein Redoxpotential von bis zu – 630 mV (CSE) bei einer Konzentration von 1,4 ppm gelöstem Wasserstoff. (Beispiel: Leitungswasser München. Kann je nach Wasser, Temperatur und Luftdruck variieren)

Handhabung der pH Indikator Tropfen



Die rote Flüssigkeit in dem mitgelieferten Tropffläschchen dient zur Bestimmung des pH-Werts von Wasser. Entscheidend ist dabei die Verfärbung, die einem bestimmten pH-Wert auf der Farbskala entspricht.

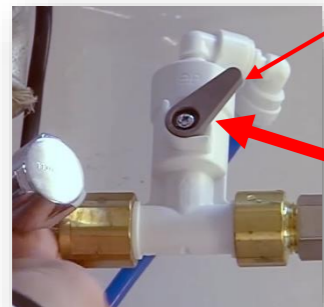
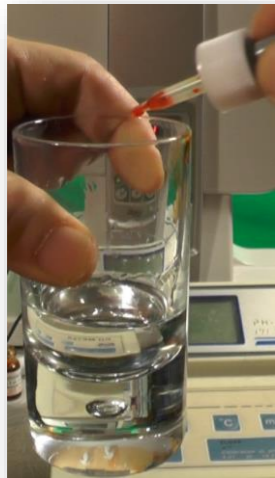
- Die Tropfen sind entflammbar. Daher vor Hitze und offenem Feuer schützen.
- Nicht trinken! Vor Kindern fernhalten! Kontakt mit Augen und Haut vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen mit reichlich Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Beim Verschlucken Erbrechen herbeiführen und sofort zum Arzt.
- Vorsichtig handhaben und die Flüssigkeit nicht auf Textilien tropfen.
- Zur Messung ein kleines Glas mit Wasser füllen und 3-5 Tropfen zugeben.
- Die Farbe ändert sich sofort und kann mit der Farbskala verglichen werden. Wenn Sie neue Tropfen kaufen, verwenden Sie immer die mitgelieferte Farbskala, da sich die Farben unterscheiden können.
- Leitungswasser (oben rechts) ist normalerweise im Bereich von pH 7.
- Leicht basisches Wasser (oben Mitte, blau) hat einen pH-Wert von pH 8-9
- Basisches Aktivwasser (oben links, leicht lila) hat einen pH zwischen 9 und 9,5.
- Achtung: Schütten Sie die gemessene Flüssigkeit in den Ausguss. Nicht trinken!
- Falls das Basische Aktivwasser auf Stufe 4 nicht den gewünschten Trink pH zeigt, müssen Sie den Wasserdurchfluss verändern. Größerer Durchfluss verringert den pH-Wert, kleinerer Durchfluss erhöht ihn, weil das durchfließende Wasser dann längeren Kontakt mit den Elektroden hat. Merke: In Europa werden im sauren Bereich selten die angezeigten Werte erreicht. Es genügt, die basische Trinkstufe durch Wasserflussveränderung einzuregulieren. Wie das geht, erfahren Sie auf der Folgeseite.



pH-Wert messen und optimale Durchflussmenge einstellen

pH 0	10.000.000	0,0000001
pH 1	1.000.000	0,000001
pH 2	100.000	0,00001
pH 3	10.000	0,0001
pH 4	1.000	0,001
pH 5	100	0,01
pH 6	10	0,1
pH 7	1	1
pH 8	0,100000000000	10
pH 9	0,010000000000	100
pH 10	0,001000000000	1.000
pH 11	0,000100000000	10.000
pH 12	0,000010000000	100.000
pH 13	0,000001000000	1.000.000
pH 14	0,000000100000	10.000.000
H ⁺ (H ₃ O) - Ionen		OH ⁻ (Hydroxid) - Ionen
H ₊ (Η ₃ O) - ιονευ		OH ₂ (Ηλqλoxiq) - ιονευ

1. Der pH-Wert zeigt die Menge der im Wasser befindlichen H₃O⁺-Ionen. Je weniger das Wasser enthält, desto basischer ist es. Basisches Aktivwasser sollte etwa 100 mal basischer sein als Leitungswasser (pH 7). Es ist damit 10.000 mal basischer als Kaffee oder ein Mineralwasser mit Kohlensäure und 1 Mio. mal basischer als Limonade.
2. Zum Trinken optimal hat sich ein pH-Wert zwischen pH 9 und pH 9,5 erwiesen, der die Obergrenze der deutschen Trinkwasserverordnung darstellt. **Bei der Inbetriebnahme Ihres Geräts müssen Sie die zur Erreichung des gewünschten pH-Werts mit Ihrem Wasser erforderliche Durchflussmenge pro Minute durch Messungen mithilfe der beigefügten Indikatortropfen mit Farbskala ermitteln. Dies gilt vor allem, wenn bei der höchsten ALKALI NE Stufe die gewünschten pH-Zielwerte nicht erreicht werden.**
3. Obwohl es keine exakte Vorhersagbarkeit der Ionisierungsergebnisse gibt, weil jede Wassersorte eine andere Zusammensetzung hat, kann man als Faustregel zur Erzielung eines Trink pH von 9-9,5 sagen:
 - weiches Wasser bis Härte dH 9: Durchflussmenge ca. 2,3 L/Min.
 - mittelhartes Wasser von Härte dH 10 – 15 Durchflussmenge ca. 1,9 L/Min.
 - hartes Wasser Härte dH 16 – 19 Durchflussmenge ca. 1,6 L/Min.
 - sehr hartes Wasser Härte dH 20 - 24 Durchflussmenge ca. 1,4 L/Min
 - extrem hartes Wasser Härte über dH 24 Durchflussmenge ca. 1,2 L/Min



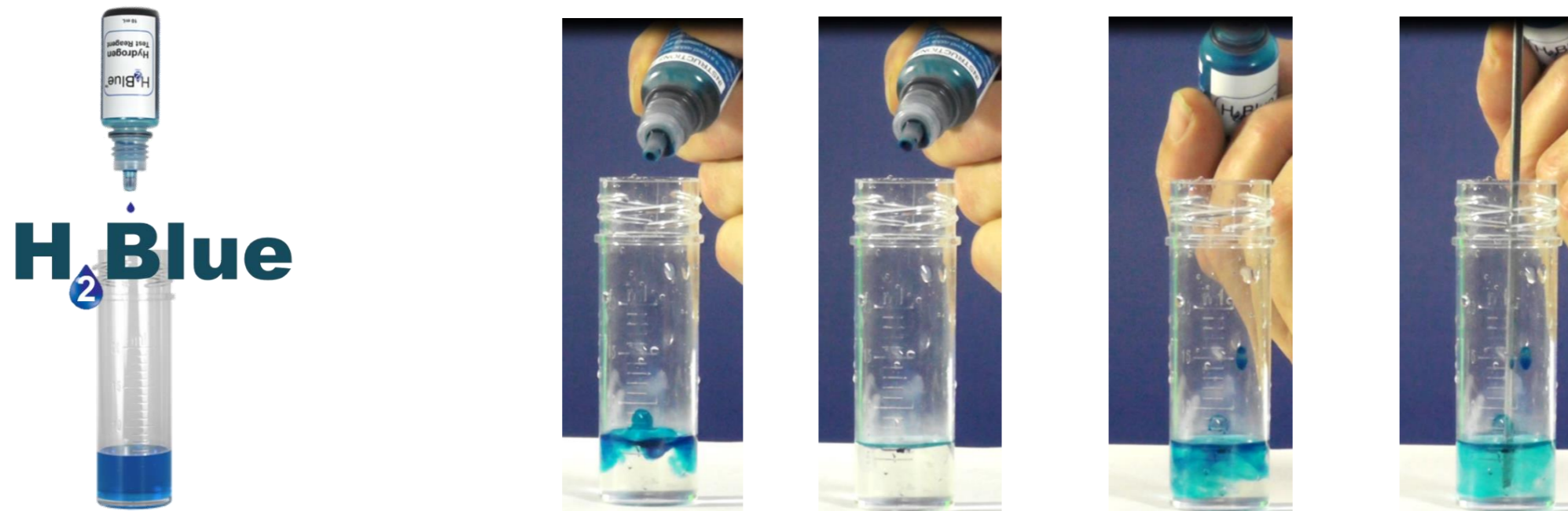
Den gewünschten Wasserdurchfluss regeln Sie mit dem Durchflussregler in der Zuleitung vom Wasserhahn oder mit dem kleinen grauen Hebel am Winkelabsperrentil unter der Spüle.

- Pro verwendeter Wassersorte müssen Sie den Test nur einmal machen, es sei denn, in Ihrer Region gibt es starke jahreszeitliche Härteschwankungen. Informationen darüber bekommen Sie von Ihrem Wasserlieferanten.

Die Durchführung des Tests ist einfach: (Testflüssigkeit nicht trinken und von Kindern fernhalten!)

- Entnehmen Sie eine kleine Probe wie abgebildet und geben Sie einige Tropfen der Indikatorflüssigkeit dazu
- Vergleichen Sie den erzielten pH Wert mit der Farbskala und **passen Sie gegebenenfalls den Durchfluss mit dem grauen Hebel am Winkelabsperrentil unter der Spüle an.**

Sonderzubehör: Wasserstoff Messtropfen



Der Test des Gehalts an molekularem Wasserstoff mit dem optional erhältlichen H₂ blue[®] Kit wird unmittelbar nach der Produktion durchgeführt. Dazu füllt man vorsichtig eine Wasserprobe (basisches Wasser, möglichst hohe Stufe) von 6 ml in den Messbecher und gibt einen Tropfen der blauen Messflüssigkeit dazu. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Tropfengröße sollte man das Tropffläschchen möglichst senkrecht halten. **Jeder Tropfen, der sich entfärbt, bedeutet 0,1 ppm (=100 ppb) gelöstes Wasserstoffgas.**

Wenn sich ein Tropfen nicht mehr von selbst entfärbt, darf man sanft umrühren. Wenn die Flüssigkeit sich dann immer noch nicht entfärbt, zählt der letzte ins Wasser gegebene Tropfen noch dazu. Wasser unter normalem Luftdruck kann bis zu 1,6 ppm Wasserstoffgas (= Vollsättigung = 1,6 mg/Liter) enthalten. Mit dem **AquaVolta EOS[®] Touch** kann man in einer Minute bis zu 1,2 ppm = 1,2 mg/Liter Wasserstoff im Wasser auflösen. Die Elektrolysezelle produziert etwa die 5-fache Menge, aber bei der kurzen Verweildauer in einem Durchflussgerät hat der Wasserstoff nicht genügend Zeit, sich vollständig zu lösen. Wer mehr Wasserstoff trinken will, sollte den Flexschlauch beim Abfüllen unter die Wasseroberfläche halten, sodass eine Trübung durch Wasserstoff-Gasblasen entsteht. Danach unverzüglich trinken, solange die Trübung noch besteht oder sofort in ein dichtes Gefäß blasenfrei abfüllen!

Die Testflüssigkeit nicht trinken und von Kindern fernhalten! Benutzen Sie Schutzhandschuhe, einen abwischbaren Untergrund und achten Sie auf Textilien. Die Tropfen enthalten Methyleneblau, einen sehr intensiven Farbstoff.

Filterwechsel

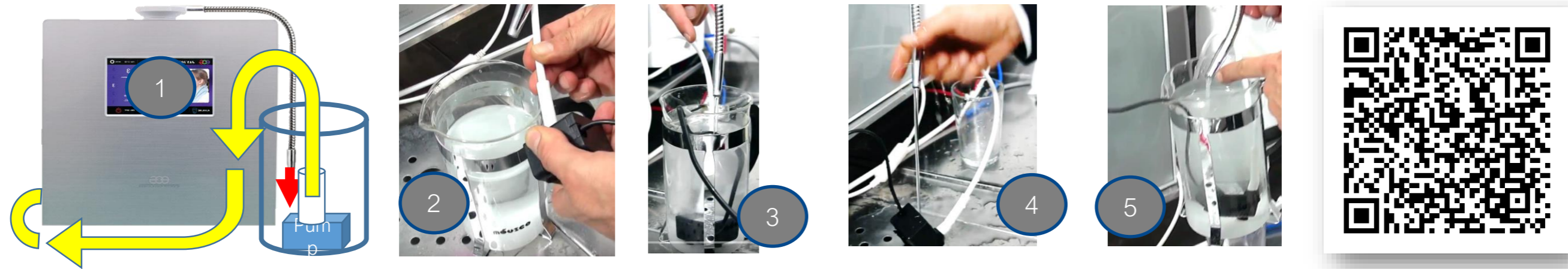


1. Zum Wechsel der Filter **nach max. 1 Jahr oder Aufforderung durch das Gerät** öffnen Sie bitte die jeweilige Filterklappe an der Geräterückseite und ziehen Sie den Filterüberwachungsstecker ab. Dann drehen Sie den zu wechselnden Filter heraus. Der Filter 1 befindet sich von hinten aus gesehen rechts, der Filter 2 links. Halten Sie ein Trockentuch bereit, da aus dem alten Filter Wasser austreten wird.
2. Die alten Filter werden durch Linksdrehung herausgeschraubt. Der neue Filter wird durch Rechtsdrehung in die Filterbuchse eingeschraubt. Achten Sie auf festen Sitz und lassen Sie die Filterklappen beim anschließenden Testlauf offen, um etwaige undichte Verschraubungen sofort zu erkennen.
3. Nach dem Einstecken des Filterüberwachungssteckers setzt sich die jeweilige Filteranzeige automatisch auf 3000 Liter Filterkapazität zurück.



Manuelle Regelentkalkung

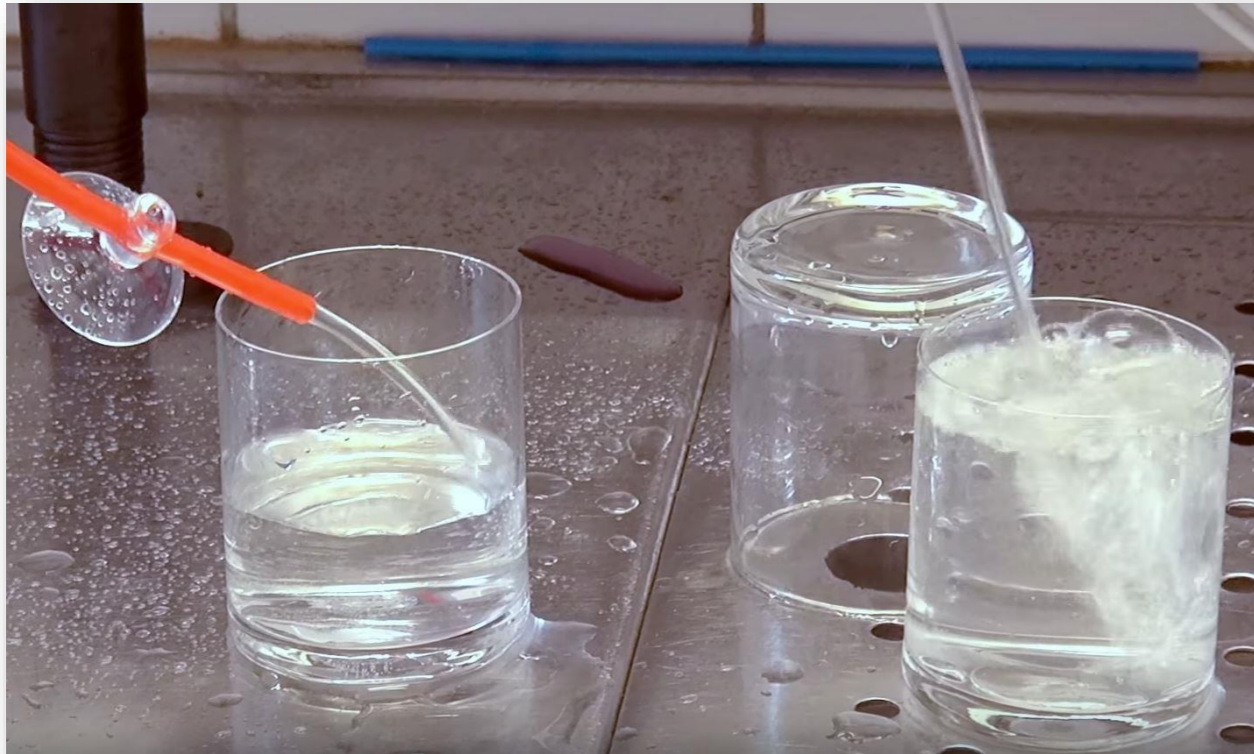
https://www.youtube.com/watch?annotation_id=annotation_2579653663&feature=iv&src_vid=cEAwuFV1XYE&v=oFB62mWKZ9M



Die manuelle Entkalkung sollte alle 1 – 6 Monate erfolgen, je nach Ihrer Wasserhärte und der produzierten Wassermenge. Der oben angeführte YouTube Link und QR-Code führen zu einem ausführlichen Video.

- Verbinden Sie die Pumpe mit dem Abwasserschlauch und bereiten Sie eine 30-40 C Grad warme Lösung mit 3 Esslöffeln Zitronensäurepulver in einem Messbecher zu. (2). Platzieren Sie dann die Pumpe in der Entkalkungsflüssigkeit.
- Positionieren Sie den Edelstahl Flexschlauch so über dem Pumpengefäß, dass die dort austretende Flüssigkeit in das Gefäß zurückgeführt wird. Auf diese Weise wird der in (1) abgebildete Kreislauf erzeugt.
- Nun setzen Sie für 5-10 Sekunden den Betriebsmodus PURIFY in Gang , damit das System entlüftet wird. Danach den Wasserfluss durch OFF-Drücken schließen.
- Dann stecken Sie den Netzstecker der Pumpe in eine Steckdose (220 V) und warten, bis die Pumpe einen Kreislauf erzeugt hat, sodass das Entkalkungsmittel über den Flexschlauch in das Pumpengefäß zurückfließt. (3)
- Die Wirkung der Entkalkung sieht man meist an einer auftretenden Trübung des Entkalkungsmittels (5), die auf eine Säure/Kalkreaktion zurückzuführen ist.
- Nach ca. 1 Stunde entfernen Sie die Pumpe vom Stromnetz und halten Sie über das Spülbecken zur Reinigung. (4). Dazu setzen Sie den Ionisierer erneut im Modus PURIFY für ca. 1 Minute in Gang, sodass die Pumpe durch das durchfließende Wasser von Resten des Entkalkers befreit wird. (4)
- **Achtung: Beim Umgang mit der Zitronensäure bitte Spülhandschuhe benutzen..**

Leistungssteigerung - Tricks



Wenn Sie zwei Gläser gleichzeitig mit dem Flexschlauch und dem Abwasserschlauch befüllen, werden Sie feststellen, **dass aus dem Abwasserschlauch nur etwa die halbe Wassermenge fließt.** Auf diese Weise wird Wasser gespart.

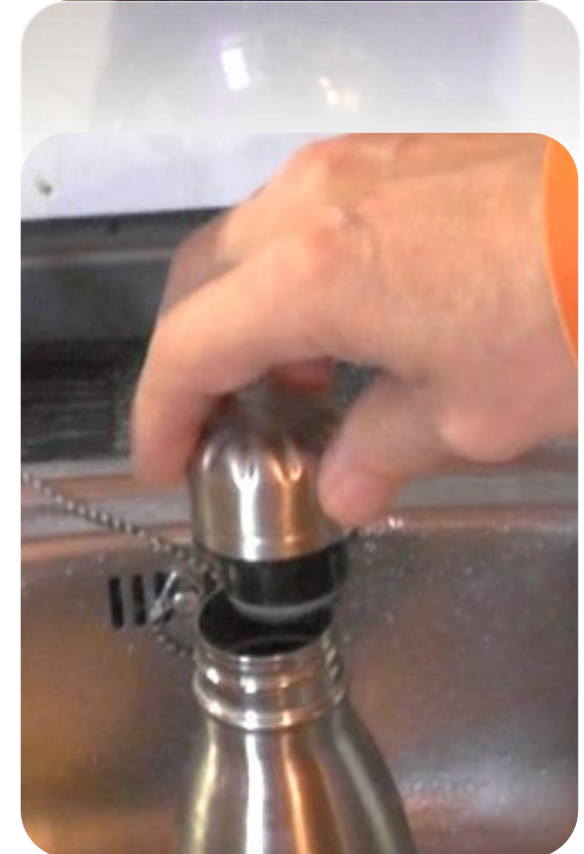
Da aber die Durchflussmenge einen erheblichen Einfluss auf die Ionisierungsleistung hat, wird das Wasser aus dem Abwasserschlauch immer stärker ionisiert sein, als es aus dem Flexschlauch mit dem größeren Durchfluss kommt. Dies kann man ausnutzen:

Wenn man das Gerät in den Modus Acidic 4 schaltet, kommt aus dem Abwasserschlauch ein stärker aktiviertes basisches Wasser heraus als wenn man es im ALKALINE 5 Modus oben abfüllen würde. **Wer also Wasser mit einem besonders hohen pH Wert erzeugen möchte, kann auf diese Weise noch mehr Leistung aus dem Gerät herauskitzeln.** Wir sind aber verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen, dass Wasser mit einem pH Wert über 9,5 kein Trinkwasser im Sinne der Trinkwasserverordnung (Deutschland) ist. In manchen anderen Ländern gilt eine Obergrenze von pH 9. Wenn Sie dennoch Wasser mit einem höheren pH erzeugen wollen, weil es dann einen höheren Gehalt an Wasserstoffgehalt aufweist, können Sie aber den zu hohen Trink pH mit ein paar Tropfen Zitronensaft senken. Pro Tropfen Zitronensaft auf 1 Liter sinkt der pH Wert um ca. 0,3 pH. Auf diese Weise erhalten Sie zwar kein normgerechtes Trinkwasser, aber ein sehr wasserstoffreiches Zitronen-Mixgetränk mit dem durchaus vernünftigen pH-Wert von 9 – 9,5. Denn der erhöhte Wasserstoffgehalt geht durch das Zumischen des Safts nicht verloren!

Der obige Test mit 2 Gläsern kann auch als Verkalkungskontrolle eingesetzt werden. Mehr als die Hälfte Wasser im linken Glas aus dem Abwasserschlauch bedeutet: Manuelle Entkalkung fällig!

Aufbewahrung des Aktivwassers

1. Neben seiner basischen Eigenschaft besteht der wichtigste Vorteil von basischem Aktivwasser in seinem maximalen Gehalt an gelöstem Wasserstoff. Wasserstoff ist ein sehr flüchtiges Gas, das aufgrund seiner minimalen Molekülgröße nur durch dichteste Materialien wie Glas, HD-Polyethylen oder Edelstahl daran gehindert werden kann, das Wasser binnen weniger Stunden zu verlassen. Beachten Sie beim Abfüllen und Umfüllen immer, **dass die Gefäße bis zum Rand ohne Luftblase gefüllt werden sollten**. Nach dem Öffnen sollten Sie den Inhalt zügig trinken und den Rest in kleinere Gefäße umfüllen, die ebenfalls bis zum Rand befüllt werden sollten.
2. Kühle Temperaturen begünstigen das Verbleiben von Wasserstoff im Wasser. Wir empfehlen eine **horizontale Lagerung im Kühlschrank**. Neben dem praktischen 2-Liter-Gefäß sind zum Beispiel Schnappverschlussflaschen gut geeignet. Die Glasfarbe spielt bei der Haltbarkeit keine Rolle. Entscheidend ist die Dicke des Glases und die horizontale Lagerung.
3. Sehr gut geeignet für unterwegs sind auch doppelwandige Thermosflaschen aus Edelstahl. Sie halten das Wasser auch ohne Kühlschrank kühl. Außerdem kann man durch Einschrauben des Verschlussstopfens alle Luftblasen aus dem Wasser herausdrücken, sodass eine besonders lange Haltbarkeit gewährleistet ist.
4. **Saures Aktivwasser ist wochenlang haltbar. Es sollte nicht in Metallgefäßen aufbewahrt werden.**



Basisches Aktivwasser – nicht nur ein Getränk



- Trinken Sie bis zu 0,3 l pro 10 kg Körpergewicht täglich mit einem pH-Wert zwischen 8,5 und 9,5. Bei hohen Temperaturen und / oder starker körperlicher Anstrengung entsprechend mehr.
- Legen Sie Früchte, Salate, Schnittblumen, rohe Eier oder Gemüse für 15-30 Minuten in frisches basisches Aktivwasser ein. Dies kann auch pH-Wert zwischen 9,6 und 11 haben. Derartige Nahrungsmittel erfrischen sich durch die Aufnahme von Wasserstoff, der sogar durch Eierschalen geht. Durch das Eindringen von Wasserstoff sinkt das Redoxpotential des Lebensmittels, was zum Beispiel der Lebensmittelprüfer Prof. Dr. Manfred Hoffmann für ein Zeichen höherer Lebensmittelqualität hält.* *Hoffmann, M. et al.; Lebensmittelqualität und Gesundheit, Schwerin 2007. Und Hoffmann, M. Hrsg. Vom Lebendigen in Lebensmitteln, Bad Dürkheim, 1997
- Rühren Sie Milchpulver, Diätpulver, Fitnesspulver etc. mit basischem Aktivwasser an. Lösen Sie Mineralien- und Vitaminmischungen darin auf. Auch dabei sinkt das Redoxpotential in günstiger Weise durch die Rolle von gelöstem Wasserstoff.
- Kaufen Sie sich Saftkonzentrate – möglichst mit BIO-Siegel. Damit machen Sie Schluss mit Schleppen und Umweltverschmutzung durch Getränkeverpackungen. Kein Hersteller auf dem Markt kann bisher Säfte mit besserem Redoxpotential liefern. Siehe: Asenbaum, K. H., Elektroaktiviertes Wasser, München 2016, S. 42 ff.
- Kochen Sie Gemüse in basischem Aktivwasser, so bleibt Farbe und Geschmack erhalten, bitterer Beigeschmack wird gemildert.
- Wenn Sie Klebereis z.B. für Sushi machen wollen, waschen und kochen Sie ihn in basischem Aktivwasser.
- Keimlinge sprießen schneller, wenn Sie in basischem Aktivwasser eingeweicht werden, z.B. Soja, Alfalfa, Linsen etc.
- Lassen Sie Fleisch oder Fisch 10 Minuten vor dem Kochen in basischem Aktivwasser Wasser einweichen. Es wird zarter
- Mixen Sie alkoholische Drinks und Cocktails mit dem wasserstoffreichem basischen Aktivwasser. Sie werden milder, der Geschmack kommt besser zur Geltung. Machen Sie sich Eiswürfel aus basischem Aktivwasser.
- Nach Alkoholgenuss trinken Sie 2 Gläser am Abend sowie 2 Gläser am nächsten Morgen auf nüchternen Magen.
- Geben Sie Ihren Haustieren (Hunden, Katzen ...) wasserstoffreiches basisches Aktivwasser zu trinken und beobachten Sie, wie sich das Fell und die allgemeine Gesundheit positiv verändert.

Verwendungsmöglichkeiten von saurem Aktivwasser

- Spülen Sie Ihre Haare nach dem Waschen mit saurem Aktivwasser statt mit chemischer Haarspülung. Die Haare werden weich und die Kopfhaut wird leicht desinfiziert. Schuppen verringern sich allmählich.
- Waschen Sie unreine Haut mit Akne und Mitessern zuerst mit basischem Aktivwasser. Danach besprühen Sie Pickel und Mitesser mit saurem Aktivwasser.
- Spülen Sie den Mund vor dem Zähneputzen mit saurem Aktivwasser und geben es in die Munddusche. Es desinfiziert leicht und schützt so Zahnfleisch und Zähne. Anschließend benutzen sie Zahnpasta.
- Spülen und gurgeln Sie bei Rachen- und Mandelbeschwerden. Besprühen Sie Verbrennungen und Schürf- oder Schnittwunden im Abstand von 10 Minuten mit saurem Aktivwasser. Es desinfiziert sanft.
- Baden Sie Schweißfüße regelmäßig in warmem sauren Aktivwasser.
- Verwenden Sie saures Wasser zur Gesichtspflege und nach der Rasur. Es strafft die Haut.
- Verwenden Sie saures Aktivwasser für alle Reinigungsarbeiten im Haushalt
- Gießen Sie Pflanzen, die saure Erde bevorzugen, mit saurem Aktivwasser.



Problemlösungen

Symptom	Kontrollieren	Lösungsmöglichkeiten
Kein Strom. On/Off leuchtet nicht	Korrektur Sitz des Netzsteckers? Sicherung defekt?	Netzstecker fest einstecken. Ggf. Sicherung austauschen.
Trotz beleuchtetem ON/Off kaum oder gar kein Wasserdurchfluss	<ul style="list-style-type: none"> Eckventil oder Winkelabsperrentil verschlossen? Schlauch geknickt? Wasserdruck zu gering? Wasser gefroren? Filter blockiert? 	<ul style="list-style-type: none"> Ventil öffnen. Schläuche geraderichten. Druck auf Mindestdruck erhöhen (1,0 l/Minute) Warten, bis Leitung wieder frei ist. Filter austauschen
Aktivwasser nicht basisch genug	<ul style="list-style-type: none"> Ist der Wasserdurchfluss zu schnell? Fließt kein Sauerwasser ab? 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserdurchfluss mit dem grauen Hebel am Winkelabsperrentil unter der Spüle reduzieren. Konsultieren Sie Ihren Händler
Plötzlicher Wasserstopp beim Abfüllen	Wurde mehr als 10 Liter am Stück abgefüllt?	Automatische Abschaltung. Warten, bis ON-Off Anzeige wieder leuchtet.
Wasseraustritt beim Filter	<ul style="list-style-type: none"> Nicht korrekt eingesetzt? Kommt Wasser aus dem Gerät? 	Falls der Filter nicht richtig sitzt, stoppen Sie bitte die Wasserzufuhr und ziehen Sie den Netzstecker. Verständigen Sie Ihren Händler.
Wasser schmeckt seltsam	<ul style="list-style-type: none"> Lange nicht benutzt? Zu stark basisch? Filterwechsel verpasst? 	<ul style="list-style-type: none"> Wasser 3-5 Minuten im PURIFIED Modus durchspülen Wasserdurchfluss mit dem grauen Hebel am Winkelabsperrentil unter der Spüle erhöhen Tauschen Sie den Filter aus
Aktivwasser ist trüb oder sondert Kalk ab	Geht die Trübung nicht nach 10 Sekunden weg?	Dies ist eine normale Ausfällung von Calciumcarbonat während der Relaxation des Aktivwassers. Spuren können mit Entkalker beseitigt werden.

Problemlösungen - Systemabsturz



1. Please turn on the power by pressing lcd screen of right lower end. Under the condition of turn on, please touch continuously left upper end for getting “+” sign.



2. The “+” sign appears on the left upper end.



3. If the “+” sign appears on the left upper end, please touch the “+” sign with finger or pen.



4. Also, if the “+” sign appears on the right lower end, please touch the “+” sign with finger or pen.



5. If the screen returns to the normal condition, please check if the buttons operate normally.

Touchscreen gesteuerte Geräte erleiden leider manchmal einen plötzlichen Systemabsturz. Sollten Sie bei eingeschaltetem Gerät nur mehr einen schwarzen Bildschirm sehen, setzen Sie einen neuen Systemstart wie folgt in Gang.

1. Drücken Sie unten rechts, bis auf dem schwarzen Bildschirm ein kleines „+“ erscheint.
2. Das „+“ Zeichen ist nun links oben zu sehen.
3. Drücken Sie nun solange auf das „+“, bis rechts unten ein „+“-Zeichen zu sehen ist.
4. Drücken Sie nun auf das „+“ Zeichen rechts unten, bis der Bildschirm wieder die Zeit anzeigt.
5. Wenn Sie die Zeitanzeige sehen, ist das Gerät in den Werkszustand zurückgesetzt und funktioniert normal. Auch der Filterzustand wird automatisch ermittelt. Allerdings müssen leider die Grundeinstellungen wie beim Neugerät erneut vorgenommen werden.

Außenreinigung und Aufbewahrung der Filter bei Urlaub etc.



- Wenn Sie das Gerät dauerhaft installiert haben, ziehen Sie die **Schutzfolie** von der Front ab.
- Wischen Sie das Äußere des Geräts immer nur mit einem feuchten sanften Lappen ab.
- Lagern Sie das Gerät bei Zimmertemperatur und nicht bei direkter Sonneneinstrahlung.
- **Bei Nichtbenutzung über eine Woche** oder nach einem Transport, muss das Gerät 3-5 Minuten lang durchgespült werden (PURIFIED Betrieb).
- **Bei Nichtbenutzung über 3 Wochen**, sollten Sie die Filter entnehmen und in einer dichten Plastiktüte im Kühlschrank aufbewahren. Vergessen Sie bei Rückkehr nicht, die Filter wieder einzusetzen und sie 3-5 Minuten im PURIFY Modus durchzuspülen.

Rechtliches und Impressum

Ein Handbuch der Aquavolta UG (haftungsbeschränkt). 80798 München. Georgenstr. 110.
Autor und Copyright: Karl Heinz Asenbaum. Email: aquavolta@email.de

WICHTIGE HINWEISE

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen. Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig und gegebenenfalls mehrmals durch. Werfen Sie sie nicht weg, damit Sie gegebenenfalls wieder nachsehen können! Sie dürfen und sollen auch Rückfragen stellen. Kontaktadresse siehe oben. Für unsachgemäße Installation, Handhabung und Betrieb wird keine Verantwortung übernommen.

Hinweise zur Entsorgung

Das Gerät enthält Batterien und darf nicht im Hausmüll entsorgt werden. Wenn Sie das Gerät entsorgen wollen, sind Sie verpflichtet, es an die Verkaufsstelle oder direkt an den Hersteller zurückzusenden. Auf Wunsch erhalten Sie von Ihrer Verkaufsstelle oder dem Hersteller (S.22) einen Paketschein zur Rücksendung.

HAFTUNGSAUSCHLUSS

Molekularer Wasserstoff ist ein im menschlichen Körper natürlich und kontinuierlich vorkommendes Gas, das unter anderem durch eine gesunde Darmflora erzeugt wird. Risiken und Nebenwirkungen durch den Genuss von wasserstoffreichem Wasser sind in der bisherigen wissenschaftlichen Literatur nicht bekannt. Dennoch übernehmen wir keine Haftung für medizinische Aussagen und Artikel über die Wirkung von ionisiertem Wasser, Wasserstoffwasser, und/oder Elektrolytwasser.

Autor, Verlag und Hersteller haften nicht für Entscheidungen oder Verhaltensweisen, die jemand aus den in dieser Publikation getroffenen Aussagen für seine Gesundheit zieht. Sie sollten diese Publikation niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Maßnahmen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden sollten Sie auf jeden Fall Rat von einem zugelassenen Arzt oder Therapeuten einholen.

Service und Garantie



Zuständig und Ansprechpartner für Garantieleistungen ist Ihr Händler. Dies gilt insbesondere für Zusagen, welche die zweijährige gesetzliche Gewährleistung übertreffen. Sämtliche Garantiezusagen werden daher auf dem Kaufbeleg (Rechnung) Ihres Händlers aufgeführt.

Hersteller (Generalimporteur und Servicezentrum):

Aquacentrum, Inh. Yasin Akgün
Fraunhoferstr. 13 – 80469 München

www.aquacentrum.de

Aquavolta® ist eine geschützte Wortmarke (DPMA Nr. 30 2015 207 850; EUIPO EUTM 016858251).



Datenblatt

Modell:	AquaVolta® EOS Touch, Auf Tisch-Ionisierer. Version Aquacentrum 2017
Hersteller:	EOS Hitec, Südkorea, in Kooperation mit Aquacentrum + Aquavolta, München
Verwendungszweck:	Herstellung von mehrfach gefiltertem, und basischem und sauren Aktivwasser durch Diaphragma-Elektrolyse aus Leitungswasser gemäß Trinkwasserverordnung.
Stromversorgung:	Wechselstrom 220 – 240 V, 50 Hz. SMPS Schaltnetzteil.
Leistung:	Max. 500 W im Betrieb. 12 Amp bei 30 V Gleichstrom. Standby: 1,5 W
Größe:	340 (H) x 340 (B) x 150 (T) mm. Gewicht: 6,5 kg
Elektrolysezelle:	9 Titanelektroden, 3-fach galvanisch tauchbeschichtet. Kontaktfläche 1337 cm ² .
Wasseranschlüsse:	T-Stück für 3/8“ Eckventil (DVGW-geprüft) oder Umlenkperlator für Wasserhahn (M18xM22, M20xM22 Außengewinde, M20xM22 (AG) lang) Nicht zulässig: Niederdruck-Wasserhahn.
Bedienung:	Touchscreen
Wassertemperatur:	4 bis 30°C. Automatische Abschaltung bei Überhitzung.
Wasserdruck:	2 bis 6 Bar
Display Funktionen:	Touch-sensitive Bedienung. Anzeige von Filterlaufzeiten, pH, ORP, Durchfluss.
Elektrolysesteuerung:	5 Stufen Alkaline (basisch). 4 Stufen Acidic (sauer) 1 Stufe pH neutral.
Kalkschutztechnologie:	EOS Hitec Intervall-Umpolung nach jedem Abfüllvorgang.
Filtertechnik:	Mehrschicht-Zweifiltersystem mit je 3000 Liter. Elektronisch überwacht. Aktivkohleanteil mit Keimschutz durch Silberbedampfung.
Sprachansagen:	Deutsch, italienisch, englisch, russisch, koreanisch, chinesisches.
Zertifikate (international)	CE, IEC, IECEE, FC